



FIGU-

ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

4. Jahrgang
Nr. 93, Mai/1 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, «Meinungs- und Informationsfreiheit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

.....
Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!
.....

EU-Gerichtshof, Efta-Gericht, Menschenrechte und Direkte Demokratie

05.04.2018, 15:48 von schweizerzeit; 5.4.2018

Der EU-Rahmenvertrag: Behauptungen und Fakten

Im Zusammenhang mit dem von der EU der Schweiz abgeforderten Rahmenvertrag soll Brüssel angeblich Bereitschaft bekunden, zur Bereinigung von Meinungsverschiedenheiten allenfalls auch Entscheide eines Schiedsgerichts zu akzeptieren.

Vor allem Wirtschaftsverbände werten diese sehr allgemein formulierte Bereitschaft so, als seien damit alle zwischen Bern und Brüssel offenen Fragen geklärt. Sie unterlassen jede Nachfrage, welche Vorbedingungen erfüllt sein müssen, bis die EU in einem konkreten Streitfall die Einrichtung eines Schiedsgerichts tatsächlich akzeptieren könnte.

Welche Funktion der EU-Gerichtshof innehat und was für Schiedsgerichts-Vorgaben in der EU bestehen: Darüber orientiert das «EU-No Bulletin» in zwei aufeinanderfolgenden Ausgaben. Heute stehen der EU-Gerichtshof, das Efta-Gericht und die Schiedsgerichts-Regelungen Brüssels im Mittelpunkt.

Der EU-Gerichtshof (EuGH)

Dem Europäischen Gerichtshof (EU-Gerichtshof) sind zwei zentrale Aufträge übertragen worden: Er ist einerseits die höchste rechtsprechende Instanz in der EU. Ausserdem hat er in ganz Europa die Rechtsharmonisierung gemäss Zentralisierungsvorgaben der EU voranzutreiben.

Aus dem Auftrag an den EU-Gerichtshof, die Rechtsharmonisierung nach EU-Vorgabe in ganz Europa voranzutreiben, leiten Rechtsgelehrte auch aus Nicht-EU-Ländern – ausdrücklich auch schweizerische – die Behauptung ab, dass alles von der EU gesetzte Recht völkerrechtlichen Charakter habe, der alle Länder – auch Nicht-EU-Mitglieder – binde.

Diese in der Schweiz verbreitete Interpretation entspringt rein politischer Zielsetzung von Befürwortern des EU-Beitritts. Eine Rechtsgrundlage dafür existiert nicht. Kein Land, das nicht Mitglied der EU ist, hat sich dieser politischen Zielsetzung zu unterwerfen.

Im Widerspruch zu diesem Rechtsgrundsatz, also ohne Verfassungsgrundlage, hat indessen das Schweizerische Bundesgericht entschieden, EU-Recht als schweizerischem Verfassungsrecht übergeordnet anzuwenden.

Das Bundesgericht stellt heute damit also nicht mehr nur das zwingende Völkerrecht, sondern generell alles internationale Recht über das schweizerische Recht: Ein schwerer von der Bundesverfassung nicht gedeckter Anschlag auf die Souveränität der Schweiz, der einem Staatsstreich gleichkommt.



Der EU-Gerichtshof und die Menschenrechte

Weil der EU-Gerichtshof kein ihm gleichrangiges oder gar übergeordnetes Gericht anerkennt, hat er der EU die Unterzeichnung der Europäischen Charta der Menschenrechte untersagt. Dies, weil die EU mit ihrer Unterschrift unter diese Charta den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte als höchstes Gericht für Fragen der Menschenrechte anerkennen müsste. Dies lässt der EuGH nicht zu.

Wer der EU beitrifft oder sich dem EU-Gerichtshof als höchste Instanz der Rechtsprechung in Europa unterstellt, unterzieht sich also einem Organ, welches die Europäische Charta der Menschenrechte formell nicht anzuerkennen bereit ist.

Der EU-Gerichtshof ist mit den ihm erteilten Aufträgen ein starker Motor der Gleichschaltung in Europa nach EU-Vorgabe. Der EU-Gerichtshof ist faktisch «kooperativer Partner» von EU-Kommission und EU-Ministerrat, deren Macht er stützt und legitimiert.

Das Efta-Gericht

Das Efta-Gericht setzt sich aus drei Richtern zusammen. Je einen Richter ordnen Island, Norwegen und das Fürstentum Liechtenstein ab.

Im Gericht sitzen ausschliesslich Vertreter aus Staaten, die dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) angehören. Den Beitritt zum EWR haben Volk und Stände in der Schweiz am 6. Dezember 1992 abgelehnt. Als Folge dieser Absage an den EWR steht der Schweiz im Efta-Gericht kein Sitz zu.

Die Hauptaufgabe des Efta-Gerichts besteht darin, die Harmonisierung des Rechts in Europa nach EU-Vorgabe in den EWR-Ländern durchzusetzen. Diese dem EU-Gerichtshof zudienende Funktion des Efta-Gerichts kommt auch darin zum Ausdruck, dass als Efta-Richter allein von EWR-Staaten ernannte Persönlichkeiten zugelassen sind. Dies deshalb, weil der EWR-Vertrag den EU-Gerichtshof als oberste Gerichtsstanz zu respektieren hat.

Das Efta-Gericht ist nicht Alternative zum EU-Gerichtshof. Denn das Efta-Gericht wird vom EU-Gerichtshof nur soweit geduldet, als es die Oberhoheit des EU-Gerichtshofes akzeptiert. Das Efta-Gericht ist also Gehilfin, nicht Alternative zum EU-Gerichtshof.

Die faktische Gehilfenschaft des Efta-Gerichts kommt darin zum Ausdruck, dass es zu allen ihm vorgelegten, Grundsätze des EU-Rechts tangierenden Gerichtsverfahren ein «Vorabentscheid-Verfahren», angeordnet vom EU-Gerichtshof, einzuhalten hat. Was der EU-Gerichtshof dabei als Vorabentscheid zur Bereinigung eines Streitfalls äussert, hat für das Efta-Gericht verbindlichen Charakter.

Es trifft zu, dass das Efta-Gericht gegenwärtig von einer Persönlichkeit mit Schweizer Bürgerrecht präsiert wird: Professor Carl Baudenbacher. Professor Baudenbacher wurde indessen nicht von der Schweiz ins Efta-Gericht abgeordnet. Er wurde abgeordnet von der Regierung Liechtensteins. Er vertritt im Gericht Liechtenstein, nicht die Schweiz.

Schiedsgericht

Als die EU verhaltene Bereitschaft zeigte, in allfälligen Streitfällen zwischen der EU und der Schweiz ein Schiedsgericht als Schlichtungsstelle zu akzeptieren, knüpfte Brüssel dieses Zugeständnis an die verbindlich einzuhaltende Bedingung, dass dieses Schiedsgericht zu Sachverhalten, welche von der EU-Kommission einseitig als «binnenmarktrelevant» erklärt werden, zwingend an die Vorgaben des EU-Gerichtshofes gebunden sei.

Zu jeder zu lösenden Streitfrage muss demnach als erstes die EU-Kommission entscheiden, ob diese Streitfrage «binnenmarktrelevantes Gewicht» hat oder nicht.

Zu allen Streitfragen, die Brüssel als «binnenmarktrelevant» einstuft, muss jedes Schiedsgericht, an dem die EU beteiligt ist, die zu behandelnde Streitfrage zunächst dem EU-Gerichtshof obligatorisch unterbreiten, auf dass der EU-Gerichtshof dazu eine sog. Vorab-Entscheidung treffen kann.

Das, was der EU-Gerichtshof als seine «Vorab-Entscheidung» zur Streitfrage verlauten lässt, ist vom Schiedsgericht zwingend und lückenlos zu übernehmen.

Zu allen wichtigen Fragen ist ein Schiedsgericht, an welchem die EU beteiligt ist, also keineswegs frei. Das Schiedsgericht hat sich vielmehr der Oberhoheit des EU-Gerichtshofes zu unterstellen. Frei ist das Schiedsgericht höchstens für Nebenfragen, die Brüssel nicht interessieren.

Filippo Leutenegger, ehem. Nationalrat FDP, Stadtrat von Zürich: «Die Unabhängigkeit der Schweiz ist nicht gewahrt, wenn das EU-Gericht über unsere Angelegenheiten entscheidet.»

(Tages-Anzeiger, 22. August 2013); EU-No

Quelle: http://www.eu-no.ch/news/eu-gerichtshof-efta-gericht-menschenrechte-und-direkte-demokratie_195

Auszug aus dem 706. offiziellen Gesprächsbericht vom Mittwoch, den 4. April 2018

Billy ... Aber davon will ich ja nicht reden, denn deine Tochter Bermunda hat mir gesagt, dass du schon zu sehr früher Zeit als Beobachter auf dem amerikanischen Kontinent warst und weisst, wie die Vereinigten Staaten von Amerika wirklich ticken, resp. wie sie sich in bezug auf die eigene Volksführung und allgemein zur Welt resp. zur Aussenpolitik verhalten. Das ist etwas, das mich ebenso interessiert, wie welche Erkenntnisse, Erfahrungen und Feststellung dir diesbezüglich eigen sind, wie auch bezüglich der Europäischen Union, wenn du auch diesbezüglich deine Meinung äussern willst und du dich überhaupt damit befasst. Und was mich besonders noch interessiert, ist die gegenwärtig laufende Sache mit dem russischen Doppelspion Sergej Skripal, der, zusammen mit seiner Tochter Julia, mit dem Gift «Nowitschok» vergiftet wurde. Wie ich im Internetz nachgelesen habe, handelt es sich bei diesem «Nowitschok» darum: (*Auszug aus Wikipedia: russisch НОВИЧОК, deutsch «Neuling», englische Transkription Novichok; um eine Gruppe äusserst stark wirksamer Nervengifte und Nervenkampfstoffe der vierten Generation, die ab den 1970er-Jahren in der Sowjetunion entwickelt, jedoch mindestens bis in die 1990er-Jahre in Russland noch weiter erforscht wurden. Die Bezeichnung «Nervengas», besonders für Nervenkampfstoffe, soll grundlegend irreführend sein, wie eigentlich alle Nervenkampfstoffe teilweise hochviskose Flüssigkeiten sind, bei denen nur wenige Gase zu den Nervengiften zählen. Der Begriff «Nervengas» entstand eigentlich darum, weil die ersten chemischen Kampfstoffe, wie Chlor usw., Gase waren, gegen die zum Schutz Gasmasken eingesetzt wurden.*) Und wenn ich dazu noch folgendes anfügen darf, was ich aus dem Internetz bei Wikipedia herauskopiert habe, dann erklärt es einiges, das eigentlich verstanden werden sollte, damit die Menschen wissen, was eigentlich solche Giftstoffe für sie bedeuten, wenn sie mit diesen in Kontakt kommen sollten:

(*Auszug Wikipedia: Nervengifte oder Neurotoxine sind Stoffe, die bereits in einer geringen Dosis eine schädigende Wirkung auf Nervenzellen bzw. Nervengewebe erzielen. Nervengifte sind eine heterogene Gruppe von Stoffen mit einer Vielzahl an Wirkmechanismen. Die Mehrheit der Nervengifte sind exogene, natürlich vorkommende Toxine, die von Organismen stammen. Auch einige chemische Elemente sind Nervengifte, darunter Schwermetalle wie Blei, Cadmium, Quecksilber und Thallium. Die Bezeichnung «Nervengas» – insbesondere für Nervenkampfstoffe – ist irreführend, da alle hier aufgeführten Nervenkampfstoffe teilweise hochviskose Flüssigkeiten sind und nur wenige Gase zu den Nervengiften zählen. Der Begriff stammt daher, dass die ersten chemischen Kampfstoffe, wie Chlor, Gase waren und zum Schutz dagegen Gasmasken eingesetzt wurden, welche auch einen geringen Schutz gegen Nervenkampfstoffe bieten. Eine endogene Vergiftung von Nervenzellen kann durch Reizüberflutung und darauf folgende übermässige Ausschüttung von Neurotransmittern auftreten (Excitotoxizität).*

Die meisten Nervengifte sind Toxine, das heisst von Lebewesen synthetisierte Nervengifte und andere organische Stoffe. Sie werden im Tierreich häufig zur Verteidigung oder als Beutegift zur Jagd anderer Tiere oder von Pflanzen und Pilzen als Frassschutz eingesetzt. Die Wirkung dieser Stoffe beruht meist auf der Interaktion der Stoffe mit bestimmten Rezeptoren der Nervenzellen, indem sie als Agonisten (z. B. Nicotin an nicotinischen Acetylcholinrezeptoren) diese auslösen oder als Antagonisten (z. B. Atropin an muskarinischen Acetylcholinrezeptoren) diese blockieren, wodurch die Erregungsweiterleitung und damit die Funktion von Organen gestört wird. Ein weiterer, häufiger Wirkmechanismus beruht auf der Öffnung oder dem Blockieren von Ionenkanälen, wie der Öffnung von Calciumkanälen durch Alpha-Latrotoxin, dem Gift der Europäischen Schwarzen Witwe oder der Blockade von Natriumkanälen durch Saxitoxin, welches vorwiegend von Dinoflagellaten produziert wird. Die Herkunft solcher Toxine sind beispielsweise: Spinnentiere, Skorpione, Echte Witwen, Schlangen, Giftnattern, Vipern, Pilze, Mutterkornalkaloide aus Mutterkorn, Ibotensäureverbindungen aus Wulstlingen, Psilocybin aus Psilocybe-Arten, Bakterien, Botulinumtoxin aus Clostridium botulinum, Tetanospasmin aus Clostridium tetani, dem Erreger von Tetanus, Pflanzen, Tropan-Alkaloide aus Nachtschattengewächsen, sonstige Lebewesen, Saxitoxin aus Dinoflagellaten, Conotoxine aus der Kegelschnecken-Gattung Conus.

Als Nervenkampfstoffe wird eine Klasse von chemischen Waffen bezeichnet, welche auf die Weiterleitung von Signalen in den Nerven und zwischen den Nerven einwirken. Diese Nervengifte können über die Haut, Atmung und über Körperöffnungen in den Körper eindringen und führen zu schweren, systemischen Symptomen, welche schliesslich zum Tod führen können. Solche Symptome können starke Muskelkrämpfe und Krampfanfälle, Zittern, Zucken der Muskulatur, Kopfschmerzen, Augenschmerzen, Müdigkeit, Verwirrtheit, Angstzustände, Spannungen, Übelkeit mit Erbrechen und Durchfällen, unkontrollierter Harn- und Stuhlabgang, Appetitlosigkeit, Atemnot, Bewusstlosigkeit und Atemlähmung sein.)

Quinto Was du vorgelesen hast, ist wirklich eine Sache von Bedeutung und zudem sehr interessant, wozu ich aber keine eigene Erklärungen geben kann, weil ich mich mit den damit verbundenen Zusammenhängen

und schon gar nicht mit der Chemie usw. auskenne, denn meine Spezialgebiete sind völlig anderer Natur. Dazu gehören die Aufgaben der Beobachtung und Beurteilung politischer Bewegungen und Machenschaften sämtlicher Domänen aller Staaten. Damit meine ich alle Ressorts, wie die direkte, indirekte, offene und geheime Staatsführung sowie deren Beratende und Lobbyisten, wie auch die Geheimdienste, das gesamte Militärwesen und das umfangliche Ökonomiesystem. Weiter gehören zu meinen diesbezüglichen Aufgaben auch die Beobachtung, Beurteilung und Auswertung der weitumfassenden Aussenpolitik, wie aber auch die Religionseinflüsse aller Art, die heuchelnd, scheinfromm, arglistig und falschzüngig auf alle Menschen dieser Ressorts unheilbringend einwirken. In der genannten Weise befasse ich mich mit allen Staaten auf der Erde, wobei ich mich jedoch besonders auf die wichtigsten aller Formen und Fakten hinsichtlich der Vereinigten Staaten von Amerika, der Europäischen Union und Russland spezialisiert habe.

Billy Quinto, du sagst, dass auch Religionseinflüsse in alle Staatssysteme eingebracht werden, das kann ich mir auch vorstellen, denn das ganze religiöse Sektenwesen hat sich in alles Erdenkbare eingeschlichen. Doch habe ich dazu eine Frage in bezug auf deine Tochter Bermunda, denn als ich am 14. März mit ihr gesprochen habe, da ist mir aufgefallen, dass sie nicht gerade erpicht auf Religionen, deren Sekten, auf Religiosität, Gottglauben und Religionsglauben usw. ist.

Quinto Womit du recht hast, denn Bermunda beschäftigt sich schon seit ihrer Kindheit mit allem, was religionsbezogen ist, sei es hinsichtlich einer Hauptreligion an und für sich, oder daraus hervorgehender Sekten. Und da diese Thematik bei uns Plejaren ein obligatorisches Studiumfach hinsichtlich unserer psychologischen Bildung ist, wird dieses Fach in allen Lehrgängen aller Aufgabenbereiche, Sachgebiete, Tätigkeitsbereiche und Wirkungskreise gelehrt, die auch Psychologiekenntnisse erfordern. Auch mein Aufgabenbereich bedarf dieser Kenntnisse, weshalb auch ich hinsichtlich der Auswirkungen und aller Fakten kundig bin, die sich auf Religionen, Gottglauben, Religionsglauben und das religiöse Sektenwesen usw. beziehen. Also bin ich auch kundig des Entstehens und Wirkens von Religionen und Sekten, deren Ursprung immer und in jedem Fall auf die Urheberchaft eines Menschen zurückführt, der sich in den Vordergrund stellt und mit suggestiven Worten auf die Zuhörer-schaften einredet und diese in ihrem Verstand und ihrer Vernunft beeinträchtigt und verwirrt, wodurch sie zu Gläubigen seiner Suggestiveinwirkung werden. Und dass sehr viele Menschen sich nicht selbst als Urheber all ihrer Gedanken, Gefühle, Entscheidungen, Handlungen und Taten verstehen, sondern sich in einem Glauben verfangen haben, dass eine äussere und höhere Kraft sie lenke und ihnen befehle usw., so nehmen sie sehr schnell einen anderen Menschen als Führer und von einer höheren Kraft und Macht gesandten «Heiligen» und dergleichen an, der ihnen suggestiv eine Glaubenslehre vorgibt, der sie verfallen, obwohl diese in der Regel wider Wahrheit, Realität, Verstand und Vernunft ist. Dies geschieht darum, weil Verstand und Vernunft und das eigene Denken ausgeschaltet werden und sie gegenteilig vom Lehrenbringer und Führer für sich denken lassen, folglich sie keine eigenen Entscheidungen mehr zu treffen vermögen, um sich durch eigene Kraft in sich selbst zu entwickeln und eine eigene innere Ausgeglichenheit, Freiheit, Gerechtigkeit und inneren Frieden zu schaffen und diese grossen Werte in sich selbst und auch nach aussen gegenüber den Mitmenschen und der Natur auszuleben. Anstatt dass aber das getan wird, verfallen die Menschen gläubig ihren suggestiv auf sie einwirkenden falschen Lehrenbringern und Führern, die sich in den Vordergrund stellen und sich gerne bewundern und anschmachten lassen, folglich sie immer höher erhoben und letztendlich als Gesandte einer höheren Kraft und Macht, wie eben einem Gott, gleichgestellt, angebetet, bejubelt, verehrt und verherrlicht werden. Das aber geschah schon seit jeher so, wie ich aus unseren Studien und auch durch die Erlebnisse und Erfahrungen von Bermunda weiss, als sie durch ihre Studien in der irdischen Vergangenheit ihre sie geprägten Sachkenntnisse hinsichtlich sehr vieler religiöser Machenschaften gewonnen hatte. Und besonders auf der Erde hat sie Kenntnisse bezüglich der Religionen-entstehung gewonnen und erklärt, wie schon zu frühen Zeiten die wirren Falschlehren verbreitet wurden, die weiterhin auch noch in der heutigen Zeit kolportiert und gleichermassen wie Gerüchte in Umlauf gesetzt und popularisiert werden, und zwar durch die Hauptreligionen ebenso, wie auch durch immer wieder neu entstehende wirre Sekten, die altherkömmliche religiöse Wahnvorstellungen in andere Formen bringen. Alte wirre Lehren, die zu Religionen geworden sind und auch das religiöse Sektenwesen hervorgerufen haben, wurden schon früh und werden auch zur heutigen Zeit durch die religiösen und sonstigen Lehrenvertreter den Gläubigen suggestiv eingeschärft, folglich die diffusen, wirren und realitätsfremden Anschauungen und Behauptungen hinsichtlich falscher Glaubenslehren und Glaubenssysteme auch weiterhin in die Zukunft getragen und die Menschen durch Religionsvertreter und Sektenführer hinsichtlich der realen Wirklichkeit und Wahrheit belogen und betrogen werden. Leider geschah es auch, wie ich gelernt und auch durch die Erklärungen von Bermunda erfahren habe, dass auf der Erde auch unsere auf Erra gängige Lehre von Nokodemion, die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes,

Lehre des Lebens), die durch die alten Propheten gebracht wurde und die auch du lehrst, von den Erdenmenschen völlig verfälscht und zu wirren Religionen wurde, aus denen auch viele Sekten hervorgingen. Und dass diese wahre Lehre von den alten Propheten nicht selbst schriftlich festgehalten wurde, ergab sich darum, weil sie keine Möglichkeiten dazu hatten, was auch bei den letzten beiden Propheten der Fall war. Auch diese beiden lehrten nur mündlich, und deren Schüler waren des Lesens und Schreibens unkundig, bis auf eine Ausnahme, denn beim Kündler Jmmanuel war ein Schriftkundiger namens Judas Ischkerioth, der jedoch mehr Begebenheiten aufzeichnete als Werte der Lehre. Da die Propheten die Lehre nicht selbst aufzeichnen resp. niederschreiben konnten, so ergab sich erst viele Jahrzehnte nach deren Tod die Möglichkeit, durch äusserst mangelhafte Erinnerungen und falsche Interpretationen sowie schlimme verfälschte mündliche Überlieferungen und Erzählungen schriftliche Aufzeichnungen durch Schriftkundige zu erstellen. Dabei verfielen diese ebenfalls neuerlichen Verfälschungen durch eigene Interpretationen, die durch die Schriftkundigen in ihre Schriften eingebracht wurden. So konnte es geschehen, dass die alten Propheten wider ihren Willen nach ihrem Tod ungewollt zu Religionsgründern erhoben wurden, obwohl das tatsächlich absolut nicht in ihrem Sinn lag. Wie unsere Bevölkerung auf Erda schon vor deiner Geburt auf unsere plejarische Mission mit dir aufmerksam gemacht und orientiert wurde, wird seither auch immer wieder auf die ganzen ungeheuerlichen verbrecherischen Geschehen auf der Erde aufmerksam gemacht, die seit dem Entstehen der Erdenmenschen durch deren Glaubenswahn an höhere Kräfte und Mächte, an Gottheiten und sonstige ähnliche oder gleichgerichtete Unsinnigkeiten inszeniert und durchgeführt wurden, unzählige Menschenleben gekostet haben, weiterhin in Szene gesetzt werden und auch zukünftig noch zahllosen Menschen das Leben kosten wird.

Ehe ich nun zu dir kam, wurde mir von Quetzal erklärt, dass du hinsichtlich deiner Mission in spezieller Weise arbeitest und die zu verbreitende Lehre selbst schriftlich aufzeichnest. Also erklärte er mir folgendes: Diesmal – im Zeichen der Wahrheit – soll durch dich, den neuerlichen und letzten Kündler aus der Nokodemionlinie, verhindert werden, dass auf der Erde durch Lug und Trug sowie durch gewollte oder ungewollte Verfälschungen die ‚Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens‘ hinsichtlich der Echtheit, Wahrheit und Wirklichkeit abermals durch religiöse und sektiererische Ausartungen verstümmelt und zu religiösen Glaubenswahnsystemen manipuliert wird. Dafür wurde alles vorbereitet, indem du schon von frühester Zeit deiner Geburt an von unseren plejarischen Zuständigen unterrichtet, geschult und in guter Weise der Sprache, des Schreibens und vieler anderer Werte kundig wurdest, wodurch du auch vielerlei Fähigkeiten erlernst und dich auf deine Mission vorbereitet hast. Auch wurde von uns Plejaren veranlasst, dass alle erforderlichen technischen Entwicklungen auf der Erde stattfinden konnten, durch die du deine Arbeit erfüllen und diesmal die Lehre eigenhändig, auslegend, unverfälscht und originalgetreu selbst niederschreiben und verbreiten kannst. Nur dadurch können Verfälschungen nicht mehr möglich werden, was aber für die lernenden Menschen bedingt, dass wenn sie die Lehre lernen, sie diese nur in deiner Originalfassung deiner Sprache studieren und evaluieren. Diese Notwendigkeit besteht darum, weil durch fremde Wiedergaben und Interpretationen ebenso neuerliche Verfälschungen entstehen würden, wie dies auch durch Übersetzungen in andere Sprachen zutreffend wird, weshalb diesmal deine schriftliche Originalfassung in deiner Sprache unumgänglich ist.

Nun aber das: Also weiss ich, dass religiöse, politische, wirtschaftliche, philosophische, militärische wie auch geheimdienstliche Sekten usw. als kleinere Glaubensgemeinschaften mit hierarchischem Aufbau bestehen, wobei deren Ansichten, Glaubens-, Handlungs- und Verhaltensweisen sehr oft äusserst ausgeartet-radikal, gegen alle Menschenrechte, die Humanität und Freiheit, den Frieden sowie wider die Wirklichkeit und Wahrheit abwegig und fremd sind, wie sie auch den ethischen Grundwerten, dem gesunden menschlichen Verstand, der Vernunft und dem wirklichkeitstreuen Verhalten sowie dem Recht jeder persönlichen Freiheit der Sektengläubigen absolut widersprechen. Sekten entsprechen Ausartungen, deren Anhängerschaft sowohl religiös, philosophisch oder politisch, wie aber auch kriminell, verbrecherisch oder ökonomisch fundiert und ausgerichtet sein können. Religiöser, politischer und philosophischer Sektierismus wird durch Gruppierungen betrieben, die entsprechend ihrem Glaubenswahn eine wider die reale Wirklichkeit und damit auch wider deren unumstössliche und einzige Wahrheit irrllehreverbreitende, ansteckende Massenwahnkrankung auslösen und verbreiten. Sektengruppierungen unterscheiden sich untereinander und zudem in sich selbst durch ihre falschen Lehren, durch Handlungsweisen, Taten und Meinungen sowie ihre Kulte oder Rituale usw., wie auch durch alle sonstig vorherrschenden wirren, falschen und widersprüchlichen Meinungen und Überzeugungen und stehen in der Regel im Konflikt mit anderen Sekten usw., jedoch ganz besonders hinsichtlich dessen, dass sie der Wirklichkeit und deren Wahrheit völlig fremd, abwehrend, krankhaft wirr und ablehnend gegenüberstehen. Religiöse Sekten entsprechen einer von einer Haupt- resp. Mutterreligion abgespaltenen religiösen Gemeinschaft, wobei der ursprünglich wertneutrale Ausdruck, der zur römischen Zeit auf eine ‚Gefolgschaft, Partei oder Schulrichtung‘ bezogen war, aufgrund der Geschichte und Prägung der Religionen und folglich auch des religiösen Sprachgebrauchs einen

religiösen Charakter erhalten hat. Unsere diesbezüglichen Kenntnisse sind nun die, dass religiöse Sekten glaubensmässig radikaler, fanatischer und wirklichkeitsfremder sind als die eigentlichen Haupt- resp. Mutterreligionen, aus denen das Sektenwesen resultiert. Hauptreligionen und religiöse Sekten, das muss ich ausführen, beurteilen und verstehen wir Plejaren als Ursprung eines krankhaften, haltlosen Wahns einer widersinnigen Glaubensbesessenheit, der zutiefst im menschlichen Bewusstsein gründet und durch eine beeinträchtigende bösartige Irreführung Verstand und Vernunft paralyisiert und ausser Funktion setzt. Daraus entsteht eine Verwirrung des Bewusstseins, die dem Menschen verunmöglicht, Realität und Irrealität zu unterscheiden, wodurch ihm das eigene Denken, Entscheiden und Handeln unterbunden und er zusätzlich durch suggestive Einredungen der Prediger den Religionen und Sekten anhängig, von ihnen abhängig und zum blindgläubigen, starrsinnigen und intoleranten Gläubigen dessen wird, was er in seinem Bewusstsein als Religions- und Sektenwahn aufbaut und ausübt. In dieser Weise wird der glaubensbefallene Mensch besessen und dogmatisch, wie auch glaubensstur und unbelehrbar, in dessen Folge er unter Umständen gar zum blindwütigen, fanatischen Verfechter seines Glaubenswahns wird und bedenkenlos zur Gewalt greift und gar mordet, tötet und zerstört, um seinen fanatischen Glaubenswahn zu verfechten und diesem gerecht zu werden. In allen diesbezüglich existierenden Formen wird und ist der Gläubige in sich selbst und nach aussen in vielfachen Weisen widersprüchlich, voller Falschheit, Unfrieden, Unfreiheit, Hass, Rachegebaren, Streit- und Kriegssucht, und wenn er in diesen Formen zum Zuge kommt, dann geht daraus alles bis zu bösem Fanatismus hervor. Die reale Wahrheit, das Recht auf Leben, Frieden, Freiheit, Menschlichkeit und Gerechtigkeit sowie alle sonstigen Werte sind für einen im Religionsglauben gefangenen Menschen nicht von Bedeutung, wenn Kriegshandlungen, Hass, Rache, Vergeltung, Eifersucht oder Strafe usw. anstehen, denn in solchen Momenten gilt der religiöse Wahnglaube hinsichtlich Liebe, Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Vergebung usw. nicht mehr, sondern nur noch der Drang nach Blutvergiessen, Vergeltungsgier und Zerstörung usw. Das Unwirkliche des religiösen Glaubens entspricht einem tiefgründigen Wahn, den der einem Religions- resp. Sektenglauben verfallene Mensch als einzige und richtige Wahrheit wähnt, und zwar selbst dann, wenn er dadurch Leid, Schmerz und viele Übel erleidet, weil ihm sein Glaubenswahn vorgaukelt, dass alles von Gott gewollt sei und er von dieser Wahngestalt geprüft oder bestraft werde. Die reale Wahrheit wird von einem Religionsgläubigen nicht anerkannt, sondern er ist der Unwahrheit derart verfallen, dass er sie bis zur Selbstzerstörung verfehlet, weil sein Glaube völlig ausgeartet und er damit in einer Weise verflochten und darin gefangen ist, dass er dafür selbst schlimmste Folterung und den eigenen Tod in Kauf nimmt. Was nun aber meine Tochter Bermunda betrifft, so ist zu ihrer Abscheu gegenüber den Menschen und deren verstand- und vernunftverdummenden Religionen und zur Gläubigkeit der Religionsgläubigen jeder Art zu erklären, dass sie während den letzten elf Jahrzehnten und bis heute immer wieder sehr viel Zeit aufgebracht hat, um die Religionsgeschichten der Erdenmenschheit lückenlos zu studieren. Dabei hat sie auch eine grössere Anzahl Reisen in vergangene Zeiten der Erde und zu Orten der verschiedenen Religionsverbreitungen unternommen und dabei viele abscheuliche, grauenvolle und schreckliche religiöse Ausartungen an Ort und Stelle der Geschehen unmittelbar mitverfolgt und erlebt, was sie zu ihrem Ablehnungsverhalten gegenüber den Religionen und Sekten, der Religionsgläubigkeit und der Gottgläubigkeit usw. gebracht hat, was sicher zu verstehen und des Rechens ist.

Billy Das kann ich verstehen. Dann eine andere Frage: Kannst du etwas sagen bezüglich des Giftanschlages auf den Ex-Doppelspion Sergej Skripal?

Quinto Darüber kann ich dir Auskünfte erteilen, dir Erklärungen geben und dich informieren, so auch darüber, welche Zusammenhänge von der angesprochenen Sache hinsichtlich des Ex-Spions Sergej Skripal und seiner Tochter bestehen. Dazu muss ich aber gemäss unseren Direktiven darauf bestehen, dass die diesbezüglichen Informationen bei dir verbleiben müssen, was du sehr wohl so einhalten kannst und wirst, wenn du dazu aufgefordert wirst, wie mir von Ptaah bei verschiedenen Gesprächen versichert wurde.

Billy Gut und danke, doch was steckt nun wirklich hinter diesem Giftanschlag, und hast du diesbezüglich irgendwelche Erkenntnisse?

Quinto Das ist tatsächlich der Fall, denn die Abklärung auch solcher Vorkommnisse gehört zu meinen Aufgaben. Und da ich auch dieserweise meine Pflicht erfüllt habe, ergab sich die Erkenntnis, dass dieser Giftanschlag in einer weitumfassenden hinterhältigen Machenschaft und bösartigen Intrige der ... beruht, die im Dienst von ... stehen. Diese aber greift die gewissenlose und altherkömmliche Feindschaft und den Hass der Weststaaten

gegen Russland neu auf und entfacht ihn wieder, wie das schon seit alters her immer der Fall war, auch zur Zeit der Sowjetunion und während der ganzen Zeit des Kalten Krieges. Und dass in dieser Weise auch am russischen Staat selbst Verrat betrieben wird, das wird verstand- und vernunftlos nicht erkannt. Die Urhebererschaft dieser Intrige, ... ist sich der Tragweite ihres Tuns nicht bewusst, weil ihr mangelndes Vermögen an Verstand dies nicht zulässt. Der von ... auf Sergej Skripal und seine Tochter verübte Anschlag fundiert in einer heimtückischen und niederträchtigen Weise der ... von ... sowie ... und ist dieserart sehr dumm, wodurch Russland und Präsident Putin Schaden erleiden, wie dadurch auch Russland selbst in Mitleidenschaft gezogen wird. In erster Linie werden aber durch diese Sache Präsident Wladimir Wladimirowitsch Putin, wie auch der Aussenminister der Russischen Föderation, Sergei Wiktorowitsch Lawrow, in der westlichen Welt unmöglich gemacht, aber auch der russische Botschafter bei der UNO, sowie andere, was weiter noch zur Folge haben kann, dass auch der Staat Russland selbst gegen den gesamten Westen völlig isoliert wird.

Billy Sehr unerfreulich und zudem eilfertig gehandelt.

Quinto Ja, es ist unerfreulich, doch was bedeutet deine Bemerkung «eilfertig»?

Billy Dafür gibt es eine ganze Reihe sprachliche Ausdrücke in bezug auf ein Handeln, das auch anarchisch, unüberlegt, aufgelöst, aufgereggt, blind, durchgedreht, dummfertig, gedankenlos, schäbig, genervt, gerädert, konfus, kopflos, entnervt, missorganisiert, sinnlos, unbedacht, unbesonnen, unordentlich, unübersichtlich, verrückt, gestresst, verwirrt, voreilig, vorschnell, wirr, irr, übereilt, überhastet, überlastet, überstürzt, unausgereift und verstört usw. genannt wird.

Quinto Danke für die Erklärung.

Billy Da die Beobachtung und Beurteilung in bezug auf die Vereinigten Staaten von Amerika, Russland und die Europäische Union deiner Spezialaufgabe entspricht, würde ich gerne von dir erfahren, was du dazu zu sagen und zu beurteilen hast.

Quinto Die Vereinigten Staaten von Amerika und die Europäische Union verkünden sich als Demokratien, wobei diese behauptende Eigendarstellung jedoch nicht wahrheitsgemäss bewertet werden darf, weil diese auf einer volksbetörenden, volksverdummenden und die Wahrheit verschleiern den Lüge aufgebaut ist. Tatsache und Wahrheit sind, dass beide Staatsgebilde, sowohl die Vereinigten Staaten von Amerika als auch die Europäische Union, hinterhältigen Diktaturen entsprechen. Alle Staatsbeamten jedes Ressorts handeln selbstherrlich und ausserhalb des Willens jenes Teils der verstandesklar und vernünftig entscheidenden und bedacht handelnden Bevölkerungen, der nach Frieden, Gleichheit für alle, wie aber auch nach Gerechtigkeit und wirklicher Freiheit, nach einer gerechten Staatsführung, Staatsverantwortung und deren Wahrnehmung sowie nach wirklicher Demokratie und danach strebt, dass nicht die Staatsgewaltigen allein, deren Berater, Mitläufer, die Militärführenden, Geheimdienste, wie auch die Wirtschaftsmagnaten, sondern einzig das Volk entscheidet und bestimmt. Doch all das wird von einem Teil der betreffenden Völker nicht verstanden und nicht erkannt, weil sie keine Kenntnis davon haben, was unter Demokratie, Frieden, Gerechtigkeit und wirklicher Freiheit sowie Staatsführungsverantwortung überhaupt zu verstehen ist, folglich sie den untauglichen Staatsvorstehenden und all den diesen zugehörenden Kräften aller Ressorts willfährig folgen, weil sie sich in ihrer Labilität, ihrem untergraben Verstand, in ihrer mangelnden Vernunft sowie in ihrer fehlenden Selbstentscheidungsfähigkeit durch Worte betören und überreden lassen.

Wenn ich nun aber das zu erklären habe, was hinsichtlich der Vereinigten Staaten von Amerika, deren Aussenpolitik und deren wirklichem vielseitigen Bestreben gesagt werden muss, dann ergibt das ein sehr unerfreuliches Bild, das den Eindruck erwecken könnte, dass damit das gesamte US-amerikanische Volk verleumdet, gebrandmarkt und verraten wird, oder mit anderen Worten angeschwärzt, verunglimpft, schlechtgemacht, blossgestellt und entehrt werden soll. Das aber entspricht ebenso nicht dem Sinn und der Wahrheit meiner Darlegungen, wie auch nicht, dass damit Hass gegen das US-amerikanische Volk entstehen soll. Die Wahrheit meiner Erklärungen bezieht sich einzig, und wirklich einzig nur darauf, dass die ganze unerfreuliche und negative Bewertung der Gesinnung des gesamten US-amerikanischen Regierungssystems angesprochen wird, in das die Staatsführenden, deren Beratende, die Lobbyisten und die gesamte Politik, die Geheimdienste und Wirtschaft, das Religionsgebaren und die Militärmacht einbezogen sind, wie aber auch jener Teil des US-Volkes, dessen Gesinnung gleichermassen mit dem konform läuft, was dem ganzen Strebens-, Führungs- und Machtgebaren

der US-amerikanischen Staatsführung und den damit verbundenen Mächten aller Ressorts entspricht. Die US-amerikanische Bevölkerung resp. die Menschen werden mit meinen Ausführungen, Darlegungen und Erklärungen also nicht angegriffen, sondern es werden nur die Gesinnungen und die Ausführungen und das Begehen falscher Handlungen, Taten und Verhaltensweisen genannt, die in Intrigen, Täuschungen, Hinterlistigkeiten und verbrecherischen Manipulationen und Verschwörungen fundieren, die bis hin zu Folter, Mord und Krieg führen. Dies, weil regierungsseits mit dem ganzen Apparat aller Machtressorts friedens-, freiheits-, gerechtigkeits- und ordnungs-, völkerrechts- sowie menschenrechts- und gesetzwidrig kriminell, frevlerisch, sträflich, widerrechtlich und niederträchtig geplant und gehandelt wird. Alles entspricht einer Gesinnung und einem Handeln, Verhalten und Tun, das nur als schändlich, verwerflich und verächtlich, abscheulich, nichtswürdig, ehrlos, ruchlos und übel bezeichnet werden kann. Was nun aber hinsichtlich der Frage bezüglich der Vereinigten Staaten von Amerika erklärt werden muss, ist folgendes: Die USA halten alle unter ihrer dominierenden Aufsicht stehenden regionalen Staaten der Erde unter strenger Kontrolle, wodurch diese sich nicht weiterentwickeln, nicht höherstreben und nicht über sich selbst bestimmen können, sondern so gut wie Abhängige und Vasallen der USA sind, die sich als einzige Weltmacht wähen und dieserart mit allen ihren unlauteren Unterwanderungen bestehen wollen. Aus diesem Grund wollen die USA keinen Frieden, sondern hassen ihn und tun alles, um alle von ihnen beherrschten Staaten immer mit den gleichen Unterdrückungsmitteln niederzudrücken und selbsthandlungsfähig klein zu halten. Die USA greifen intervenierend und aktiv in die Angelegenheiten der unter ihrer Kontrolle stehenden anderen Staaten ein, und zwar sowohl politisch wie auch militärisch, geheimdienstlich, wirtschaftlich und gar religiös, wenn dies notwendig und nutzbringend erscheint, wie sie sich aber auch allerorts in fremde Problematiken und Verhältnisse einmischen, die sie nichts angehen. Dabei werden sie jedoch von steter Angst gequält, dass ihnen durch andere Staaten, und zwar speziell durch Russland und China, politisch, militärisch, geheimdienstlich, diplomatisch und wirtschaftlich schädliche Konkurrenz erwachse, wie aber auch, dass gewisse Regierungsmächtige anderer Staaten – wie besonders Russland – Bemühungen hinsichtlich eines Weltfriedens unternehmen und auch andere Staaten dafür animieren könnten. Diese kümmerliche Angst, Bangnis und Bedrohungsfurcht der US-amerikanischen Regierenden, Militärs und Geheimdienste existieren – nebst diversen anderen tiefgreifend niedrigen, niveaulosen und inhaltsleeren Beweggründen – ab der Gründung der Vereinigten Staaten von Amerika und veranlassen seit jeher alle Verantwortlichen dazu, jegliche Friedensbemühungen zu hintertreiben, die in zahlreichen Staaten auf der Erde seit alten Zeiten unternommen wurden und bis heute im 3. Jahrtausend immer wieder einmal neu aufkommen. Seit die Vereinigten Staaten von Amerika bestehen, lassen sie also nicht zu, dass Frieden unter den Erdenvölkern werden kann, denn sie wollen keinen Frieden, sondern hassen ihn, weil sie einerseits Angst davor haben, auf der Erde ihre weitreichend aufgebaute Macht zu verlieren, andererseits aber auch darum, weil sie ihr Weltherrschaftsstreben aufgeben müssten.

Von US-amerikanischer Seite aus wird um jeden Preis alles Gewalttätige gegen einen Frieden auf der Erde und hinsichtlich ihrer Weltherrschaftserlangungssucht getan und unternommen. Und dies geschieht in erster Linie nach dem machtgeprägten Willen der Regierungsverantwortlichen, Militärs, Geheimdienste sowie der Wirtschaftsmächtigen, wie aber auch nach dem Willen jenes Bevölkerungsteils, der regierungs-, militär-, geheimdienst- und wirtschaftshörig ist, und zwar absolut gegen den Willen jener Minderheit der Bevölkerung, die mit Verstand und Vernunft nach Frieden und Freiheit strebt und sich auch mit Aufrufen und friedlichen Demonstrationen usw. darum bemüht.

Unumstößliche Tatsache ist – weil die USA weder einen weitreichenden noch einen weltumfassenden Frieden und auch keine wahre Freiheit wollen und auch nicht anstreben, sondern die Weltherrschaft an sich reißen wollen –, dass absolut kein Wille dafür besteht, eine tatsächlich wahrheitliche Aufgabe der Kernphysik herbeizuführen, wie auch keine Verantwortung und kein Interesse aufkommen kann bezüglich einer Beendigung hinsichtlich der Weiterentwicklungen noch gefährlicherer und zerstörenderer sowie letztendlich alles total vernichtender Kernwaffen. Also erfolgen auch keine Bemühungen für eine atomare Abrüstung, um die Erde in ehrlicher und vernünftiger Zusammenarbeit mit allen anderen Atommächten von dieser weltexistenzbedrohenden Angst- und Vernichtungsgeißel zu befreien, die durch die USA erschaffen und ruchlos sowie verbrecherisch in Hiroshima und Nagasaki zur Anwendung gebracht und seither stetig weiterentwickelt und bis zur heutigen Zeit zur Planetenzerstörungs- und Menschheitsausrottungsgefahr wurde. Dies, während auch im eigenen Land freventlich und verwerflich Verbrechen an der unwissenden eigenen Bevölkerung begangen wurden, indem eigene Militärs, Schauspieler, Internierte und Privatpersonen usw. in Gebiete beordert, eingelassen und bewusst strahlenverseucht wurden, indem sie atomaren Experimenten mit Atombombenversuchen ausgesetzt und strahlenverseucht wurden. Natürlich konnte es nicht ausbleiben, dass durch Spionage und Wissenschaftler auch andere Staaten die Atomforschung aufgriffen und Nuklearwaffen diverser Arten entwickelten, wodurch weitere Atommächte entstanden und damit auch die Gefahr eines alleszerstörenden und allesvernichtenden Atom-

krieges. Und diese Gefahr hat sich erhalten bis auf den heutigen Tag, und sie ist gar durch die neuen Feindlichkeiten der Vereinigten Staaten von Amerika und der Diktatur der Europäischen Union sowie diversen Anhängern dieser beiden Diktaturen wieder neu aufgeflammt, und zwar infolge der hassvollen und feindlichen Machenschaften gegen Russland.

Die heutige Drohung und Gefahr eines Kernwaffeneinsatzes und damit eines Atomkrieges, ausgelöst durch die Atomkräfte bei kriegerischen Auseinandersetzungen, wie aber auch durch extreme Terrororganisationen, die im Besitz von Kernwaffen sind, ist trotz der teilweisen Atomwaffenabrüstung sehr gross. Bei allen Atomkräften existieren zudem immer noch mehr Kernwaffen als offiziell zugegeben wird, wobei nicht einmal diese grössere Anzahl nuklearer Waffen erforderlich wäre, um die Erde derart zu zerstören und gar zu vernichten, dass auf dem Planeten alles Leben vernichtet würde und keines mehr existieren könnte. Allein schon ein geringer Teil des offiziell bekannten und bestehenden Kernwaffenarsenals der grössten Atomkräfte würde dafür vollkommen genügen. Doch um weiter bei den Vereinigten Staaten von Amerika zu bleiben, von denen ich bezüglich deiner Fragen spreche, ist zu sagen, dass allein angesichts aller bisher genannten Tatsachen festzustellen ist, dass sich die Friedensfeindlichkeit und der Hass gegen den Frieden sowie die Weltherrschaftssucht der Herrschenden der USA und deren Befürwortenden aus der Bevölkerung noch weit in die Zukunft hineinragen werden. Der verantwortungslos machtausübende Teil der Staatsführenden, wie auch deren unfähige Berater, Geheimdienste und Wirtschaftsgewaltigen usw., wie aber auch jener Teil der machtbesessenen und kriegslüsternden Elemente der Militärverantwortlichen und Militärbesessenen aus der Bevölkerung der Vereinigten Staaten von Amerika, verharren im gleichen Wahn, wie das schon zu frühen Zeiten der Entstehung dieses Vielstaatengebildes der Fall war. Schon damals begingen viele Gesetzlose schwere Verbrechen, wie ebenso viele Staatsverantwortliche verbrecherisch handelten, weil sie ebenso bescholten, gewissenlos und verbrecherischen Sinnes waren, wie viele ihrer Nachfolger bis in die heutige Zeit. Schon zur frühen Zeit übten die Herrschenden in den USA ihre Macht aus und missbrauchten das Vertrauen gegenüber jenem Teil der Bevölkerung, der geradlinig, tüchtig und unbescholten war, wie das auch zur heutigen Zeit immer noch der Fall ist, wie es sich aber darüber hinaus auch noch weit in die Zukunft ergeben wird – auch in undemokratischen anderen Staaten der Erde. Leider hatte seit jeher die nach Frieden strebende Minderheit der US-amerikanischen Bevölkerung niemals eine Chance, um in die Politik einzugreifen, um mit guten, richtigen und friedensfordernden Interventionen eine politische Wende zum Frieden hin zu erreichen. Auch mit friedensfordernden Demonstrationen wurde niemals etwas erreicht, weil diese von den Regierenden, Militärs, Sicherheitskräften und Geheimdiensten nicht nur missachtet, sondern lächerlich gemacht oder mit Gewalt unterbunden wurden.

Die nach Frieden strebende Bevölkerung hatte als Minorität in den Vereinigten Staaten von Amerika niemals eine Chance, jemals einen Erfolg verzeichnen zu können, wie das auch allorts in allen anderen Staaten der Erde der Fall war und ist. Daher gewinnen immer nur die Staatsherrschenden und ihre mit ihnen verbündeten Militärs, Geheimdienste, Sicherheitskräfte und jener Teil der Bevölkerung, der den Machenschaften der Staatsführenden und deren Mitläufern gesinnungsgleich einhellig mit ihnen einhergeht und in jeder Art all ihren Manipulationen zustimmt. Dies, während der nach Eintracht, Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit, Versöhnung und Verbundenheit mit allen Völkern und Staaten dürstende und rechtschaffene geringere Teil der Bevölkerung trotz vieler pazifistischer Bemühungen grundsätzlich missachtet oder unter Umständen durch Sicherheitskräfte und den Herrschenden Hörige noch geharnt und bestraft werden. Gleicherart wie es in den Vereinigten Staaten von Amerika geschieht, ergibt es sich aber ebenso durch die Europa-Diktaturzentrale in Belgien, wie auch in den ihr angeschlossenen Staaten, deren Regierungen und Völker von der Europa-Diktatur beherrscht werden und die wiederum ihren Völkern diktatorisch Unfrieden und Unfreiheit aufzwingen. Doch auch in vielen anderen Staaten ergibt sich das gleiche Bild und Geschehen, weil sich die Völker infolge ihrer psychologischen Unbedarftheit und fehlenden Menschenkenntnis durch falsche, hinterhältige und lügenschwere Versprechungen, Heucheleien und Vortäuschungen falscher Tatsachen von für die Regierung und sonstige Staatsämter zur Wahl stehenden Anwärtern beirren, beeindrucken und betrügen lassen. Und dies geschieht darum, weil die Anwärter für staatliche Ämter usw. ihre wahre niedrige herrsch- und machtsüchtige Gesinnung hinter falsch-freundlichen, betrügenden und betörenden Gebärden, Gesichtsausdrücken, Gestikulationen und Mienenspielen verbergen und mit falschen Ehrenworten und Verheissungen geloben, für das Volk nur das Allerbeste zu tun, wenn sie ins betreffende Amt gewählt würden. Und dies tun sie, obwohl sie völlig gegenteiligen Sinnes und nicht willens sind, ihre Versprechungen einzuhalten und zu erfüllen, wenn sie in ihre Ämter gewählt werden. In der Regel geht es den dieserart auftretenden Anwärtern für Regierungspositionen und andere staatliche Ämter usw. nur um die Erlangung und das Ausüben von Macht und damit um das Herrschenkönnen über die Mitmenschen resp. das Volk. Eine andere Art Menschen, die sich um eine Anwartschaft für Regierungs- und Staatsämter bemühen, ist wohl guten und ehrlichen Sinnes und willens, ihr Bestes für die Regierung, die Bevölkerung und die Führung

des Staates sowie für den Frieden, die Gerechtigkeit und die Freiheit zu geben und sich dafür mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten ehrlich und gut einzusetzen. Gelangen sie dann jedoch in ihr gewähltes Amt, dann ändert sich für sie alles in negativer Weise, denn einerseits werden sie entweder von ihren internen Mitarbeitenden, Beratern, Führungskräften und Dominierenden usw. suggestiv auf deren sie beherrschendes Machtgebaren umgelenkt und zu deren Sinn und Willen gebracht, folglich sie dann in gleicher Machtweise handeln und sich auch dementsprechend verhalten. Andererseits kann es aber sein, dass in entsprechende Staatsämter gewählte ehrbare Personen – die alle guten Vorsätze für eine rechtschaffene Amtsführung haben und auch gewillt sind, diese zuverlässig und in vertrauenswürdiger Weise durch- und umzusetzen – keinerlei Chancen eingeräumt werden, dass sie ihre Absichten und ihr Bestreben durchsetzen könnten.

Der Besitz von Nuklearwaffen gibt niemals einen Grund dazu, eine feindliche militärische Bedrohung durch andere Staaten anzunehmen, diese Bedrohungsannahme aufrechtzuerhalten und einfältig sowie unlogisch und töricht zu behaupten, dass im Gegenzug nur mit eigenen Drohungen und einem gefährlichen Nuklearwaffenarsenal eine Friedenssicherheit garantiert werden könne. Verstandes- und vernünftigerweise zu betrachten und zu verstehen ist, dass weder kleine noch grosse Lager an Nuklearwaffen und konventionellen Waffen ein Garant für Sicherheit und Frieden sein können, sondern immer nur eine Bürgschaft dafür, dass solche Waffen bedenkenlos benutzt und damit Bevölkerungen ermordet und ungeheure Zerstörungen angerichtet werden, wenn verantwortungslos irgendwelche Auseinandersetzungen mit Kampfaffen erfolgen oder gar Kriege angezettelt werden. Und solche Waffen aller Art werden ganz besonders in grossen Massen in den Vereinigten Staaten von Amerika produziert und in viele Staaten verkauft, wobei jedoch nur solche berücksichtigt werden, die einerseits durch den Waffenkauf politisch, militärisch und wirtschaftlich von den USA abhängig gemacht werden können, andererseits aber auch ein Garant dafür werden, dass das US-amerikanische Streben nach unumschränkter Weltherrschaft aufrechterhalten werden kann. Also entsprechen auch die von den USA praktizierten Waffenverkäufe in alle Welt – wie auch vieles mehr – hinterhältigen Intrigenspielen, die durch allerlei Ränkespiele, Quertreibereien, Komplote, Unterwanderungen, Umtriebe, Regierungsumstürze, verbrecherische Geheimdienstaktionen und Betrugsmanöver sowie listige Manipulationen usw. dem Zweck des Bestrebens einer weltbeherrschenden Macht dienen.

Für die Vereinigten Staaten von Amerika war seit alters her – und ist es auch heute, morgen und in noch nicht absehbare Zukunft – der Gebrauch militärischer Gewalt immer eine Option. Eine andere, friedliche und freiheitliche Alternative stünde im diametralen Widerspruch zur langjährigen und seit dem Bestehen der USA inszenierten und durchgeführten Aussenpolitik, die seit jeher gewährleistet, dass US-Amerika ihre politischen, militärischen und wirtschaftlichen Interessen in internationaler Weise durchsetzen können, wie auch ihre weltherrschaftsbedingten Tendenzen.

Tatsache ist, dass nicht die USA Angst vor Feinden haben müssen – durch ihre Kriegswaffenarsenale und ihre Militärs und Luftwaffe sind sie zu mächtig, um von kleineren Staaten angegriffen zu werden, folglich nur eine andere Grossmacht eine Chance gegen sie hätte –, sondern viele Staaten der Welt müssen Grund zur Angst vor den USA haben, und zwar vor den Invasionsbestrebungen resp. den gewaltsamen Einmärschen einer US-Armee in ihr Land, wie sie auch Angst haben müssen hinsichtlich eventueller durch Kriege oder irgendwelche hinterhältige politische, militärische sowie geheimdienstliche infame US-Machenschaften hervorgerufene Annektierungsmanöver resp. erzwungene endgültige Eingliederungen unter die Herrschaft der Vereinigten Staaten von Amerika. Natürlich ist es aber so, dass von den Staats- und Militärgewaltigen, Geheimdiensten und den Wirtschaftsverantwortlichen, deren Beratern und sonstigen Mitläufern ebenso alles Diesbezügliche cholerisch, energisch und bitterböse bestritten wird, wie auch von jenem Teil der Bevölkerung, der diesen Verantwortungslosen in staatlichen Positionen in jeder Beziehung hörig und zudem völlig unwissend ist hinsichtlich deren wirklichen weitumfassenden, geheimen weltherrschaftsanstrebenden Machenschaften und den damit verbundenen Intrigen.

Die USA sind jederzeit bereit, wenn es für sie von Nutzen ist oder wenn es um ihre sogenannte Staatssicherheit geht, bedenkenlos fremde Staaten als angebliche Bösewichte zu brandmarken und sie unter Umständen anzugreifen und völlig zu zerstören. Und wie es schon seit alters her in diversen Ländern geschah, liess Präsident George Walker Bush – der diverse Staaten als «Achse des Bösen» brandmarkte – mit ungeheuren Lügenverbreitungen die US-Armee kriegerisch in den Irak einmarschieren, wie das schon vor ihm sein gleichermassen kriegslüsterner Vater George Herbert Walker Bush beim ersten Golfkrieg tat. Und wie bei den USA bezüglich ihres Weltmachtsbegehrens üblich, blieb und bleibt es dabei, dass wenn sie einmal in ein Land einmarschiert sind, dann halten sie es für alle Zeit besetzt oder dirigieren den jeweiligen Staaten ihre US-amerikanischen Forderungen, Ränkespiele, Richtlinien und nach Möglichkeit ihre Gesetze usw. auf. In dieser Weise wurde dann auch der irakische Präsidenten Saddam Hussain abgesetzt und exekutiert.

Wird die Moral der Staatsverantwortlichen, der Militärgewaltigen, der Geheimdienste und der Wirtschaftsmäch-

tigen der USA betrachtet – wie auch das Gros der Verantwortlichen vieler anderer Staaten –, dann ist klar und zweifellos festzustellen, dass alle Verantwortungslosen unter diesen ‚Verantwortlichen‘ jederzeit eine Argumentation für einen Angriff usw. auf andere Länder finden, ja sogar für einen Atomangriff, und zwar ohne jegliche vorausgegangene Provokation des betreffenden Staates, der überfallen werden soll. Das ist Tatsache, ob es nun verstanden werden will oder nicht, denn so sieht die wahre Seite der US-amerikanischen Aussenpolitik aus.

Alle ehrenhaft, rechtschaffen und verantwortungsbewusst nach Frieden und Freiheit strebenden Menschen aller Staaten der Erde sind leider in der Minderheit, denn ein Teil jedes Volkes ist der Gleichgültigkeit und Hörigkeit der Staatsbeamten und den sonstigen Staatskräften aller Gepräge verfallen, und diese nehmen ihre Verantwortung zur Staatsführung und Staatssicherheit sowie zur Friedensschaffung nicht wahr, sondern handeln und wirken völlig verantwortungslos gegenteilig, und zwar auch wider das Wohl der Bevölkerung. Daher nützt es auch nichts, wenn sich die vernünftigen nach Frieden strebenden Menschen vereinen und durch friedliche Demonstrationen versuchen, die Regierungen und deren gesamte feindlich gesinnte Staatsapparate durch Friedensforderungen zu entspannen. Also nützt es nichts, wenn die Minderheit der Bevölkerung demonstrativ den Wunsch formuliert, die formalen Feindseligkeiten zu beenden, die seit jeher unter den Menschen bestehen. Daher kann es sich auf der Erde und bei deren Menschheit bezüglich des Erreichens eines umfassenden Friedens nur um ein sehr langfristiges Ziel handeln, dem sich alle Staaten nur sehr langsam durch Verstand und Vernunft nähern können und dabei darauf bedacht sein und lernen müssen, einträchtig und friedsam vorzugehen und im Guten, ohne Streit, gewaltlos, umgänglich, versöhnlich und verträglich miteinander einherzugehen. Diesem Ziel stehen jedoch seit jeher alle irdischen Staaten und ein Teil der Bevölkerungen im Weg, wobei diesbezüglich besonders die USA hervorstechen, die sich sehr stark bemühen müssen, vernünftig zu werden und ihr Weltmachtbegehren aufzugeben, um den Frieden für die Welt herbeizuführen, anstatt ihn wie bis anhin zu bekämpfen. Leider ist es aber so, dass sich die USA in dieser Beziehung in keiner Weise bemühen, sondern gegenteilig in konträrem Sinn alles tun, um einerseits in der Welt unter allen Staaten und Völkern Feindschaft zu schaffen, und andererseits, um ihr Verlangen nach Weltherrschaft mit allen bösen Mitteln und Intrigen weiterzuführen. Eine friedliche Vereinigung aller Staaten und Völker liegt nicht im Interesse der US-amerikanischen Aussenpolitik, sondern einzig das Bemühen und Verlangen, das Erreichen der Weltherrschaft zu beschleunigen. Und dass dabei in jedem Fall immer bösartige Waffengewalt mit ins Spiel gebracht wird, dafür gibt es keinerlei Zweifel, was seit alters her immer wieder bewiesen wurde, wobei auch angeblich ‚gute‘ und ‚gemässigte‘ Staatsführer der USA letztendlich alles Handeln und Tun auf Gewalt, Krieg und auf das US-amerikanische Waffenpotenzial setzten. Dies hat selbst der angeblich ach so vernünftige Präsident Barack Obama verlauten lassen, als er bei der 60-Jahrfeier des Koreakrieg-Waffenstillstandes damit drohte, die Kriegsbestien von der Leine zu lassen, wenn es notwendig sei, was er in etwa mit folgenden drohenden Worten zum Ausdruck brachte: «Die Vereinigten Staaten von Amerika werden für alle Zeit das mit Abstand stärkste Militär beibehalten, das die Welt jemals kannte. Ja, das werden wir mit Sicherheit.» Und diese Aussage beweist wohl sehr gut die wahre Gesinnung der USA, wie dies auch die Tatsache klarmacht, dass Obama damals verhinderte, dass die zwischen Nord- und Südkorea herrschenden Meinungsverschiedenheiten beigelegt werden konnten. Und wie der so sehr ‚friedliebende‘ und ‚vernünftige‘ Barack Obama damals sprach und handelte, und zwar völlig entgegen all seinen Wahlversprechen, daraus ergibt sich dasselbe Bild auch zur heutigen Zeit, wenn die dumm-dreisten kriegshetzerischen Drohungen, Reden, Forderungen und wirren Anordnungen sowie das verantwortungslose Handeln und Tun des US-Präsidenten Donald John Trump genau betrachtet und beurteilt wird.

Wird die globale Lage aus US-amerikanischer Sicht betrachtet und verstanden, dann lässt sich sehr einfach erkennen, dass die Vereinigten Staaten von Amerika eine überwältigende politische, wirtschaftliche, geheimdienstliche und militärische und damit auch waffenstarrende Macht sind, was sie nutzen, um weltweit immer mehr Staaten und Völker US-abhängig zu machen und hinterhältig zu beherrschen. Und diese Macht nutzen sie auch, um einerseits ihren Einflussbereich in aller Welt weiter auszudehnen, und andererseits, um zu verhindern, dass irgendwelche andere konkurrierende Mächte ihnen bei ihrem Weltbeherrschungsstreben zuvorkommen können. Doch nutzen sie ihre Macht auch, um zu verhindern, dass die betreffenden Staaten sich selbst emporarbeiten und zu eigener Macht gelangen können. Das sind die drei wichtigsten Gründe für die Vereinigten Staaten von Amerika, immer wieder rund um die Welt in diversen Ländern politisch, militärisch, ökonomisch und wirtschaftlich zu intervenieren, wie auch geheimdienstliche Aktionen durchzuführen und Unruhen in fremden Staaten hervorzurufen. Dazu wäre der wichtigste Grund für alle Staaten und Völker der Erde gegeben, sich in friedlicher und vernünftiger Weise zu bemühen, die Vereinigten Staaten von Amerika in ihrem diesbezüglichen verbrecherischen Handeln und Tun und in deren Wahn der Sucht nach Weltherrschaft einzuengen und zu kontrollieren. Dies aber würde bedingen, dass alle Staaten und Völker einheitlich zusammenstehen und diesbezüglich gemeinsam in friedvoller Weise handeln müssten, weil es unmöglich ist, dass ein Staat und Volk allein

etwas bewirken könnte, um die USA zu einem Friedensprozess zu bewegen. Allein diesbezüglich andauernde Versuche sind nutzlos, wie ebenso einseitige Bündnisse mit den USA, die nur auf deren Vorteil ausgerichtet sind, denn solche Bündnisse sind in jedem Fall hinsichtlich Frieden und Freiheit zum alleinigen Nutzen der USA, damit aber für einen Weltfrieden und eine Weltfreiheit zum Scheitern verurteilt.

Die Wahrheit müsste endlich erkannt werden, dass die Aussenpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika jeden Versuch der Erschaffung eines Weltfriedens und einer Weltfreiheit nicht nur stört, sondern diese global niemals zustande kommen lässt, weshalb sie ihre Intrigen weiterführen. Und dies tun sie, indem sie schwächere Staaten nicht aufstreben lassen, sondern diese erst in vielerlei Hinsicht unterstützen, um sie dann jedoch wieder hinterhältig und unbemerkt einzudämmen und zu schwächen, wenn sie sich nach den ihnen vorgegebenen Vorgaben und formellen Vereinbarungen zum Nutzen der USA entwickelt haben. Die Intrigen zum Zweck, das gesetzte Ziel zu erreichen, sind dabei vielfältig und reichen von Handelssanktionen bis hin zum Unterstützen von Rivalen und zum Erstellen neuer US-Basen in geeigneten Anliegergebieten. Dann kommt es schliesslich dazu – weil es zur Machterlangung der USA im betreffenden Staat notwendig ist –, dass erst verhältnismässig kleine spezialisierte US-Truppen diverser Fachbereiche in das betreffende Land eingeschleust werden, um dessen eigene Macht zu blockieren, zu destabilisieren und hinterhältig die ganze Region unter US-Kontrolle zu bringen.

Billy Und das wird wohl, wie ich die Gesinnung des Typen einschätze, auch der psychopathische und regierungsunfähige Trampel-Trump verantwortungslos weiterführen und meines Erachtens auch allerlei sonstig Idiotisches und Schwachsinniges tun und veranstalten. Von dem, was er versprochen hat, dass sich die USA vom Einmischen in fremder Länder Angelegenheiten zurückziehen werden – hätte er und die USA das getan, dann wäre er allein in dieser Beziehung ein guter Präsident gewesen –, davon ist ja schon lange keine Rede mehr, sondern gegenteilig zu diesem Versprechen mischt sich Trampel-Trump zusammen mit seinen Beratern, den Lobbyisten und seinen sonstigen Mitläufern sowie der EU-Diktatur in die Sache des Giftanschlags gegen den russischen Ex-Doppelspion Skripal ein und mischelt zusammen mit den Diktatoren und Diktatorinnen der EU-Diktatur gegen Russland neuen Hass hoch. Und dies bewerkstelligt er, indem er mit der Diktatur und diversen anderen Staaten mitzieht, wie diese russische Diplomaten aus den USA ausweisen, Bankgelder russischer Geschäftsleute in den USA blockieren und anderes Unsinniges, wie idiotische Sanktionen gegen Russland verhängen usw. Auch mit dem psychopathischen unerwachsenen Kindskopf Nordkorea-Boss, Kim Jong Un, veranstaltet er idiotische und gefährliche Spielchen und spielt den starken Mann, wie er auch gegen Mexiko in bezug auf einen Mauerbau und das Abkommandieren der Armee oder der Nationalgarde verrückt spielt und auch mit all seinen schwachsinnigen Dekrets resp. Dekreten beweist, dass er als Obervogel in Form eines Staatsoberhauptes rein gar nichts taugt.

Quinto Dazu liesse sich noch mehr sagen, ...

Die Wahrheit im Detail

Freitags-Kommentar vom 6. April 2018, von Anian Liebrand, Redaktion <Schweizerzeit>

Polizeiliche Kriminalstatistik 2017

Im Jahr 2017 seien «erneut weniger polizeilich registrierte Straftaten» verzeichnet worden, betitelt das Bundesamt für Statistik (BFS) die jüngste Veröffentlichung der Polizeilichen Kriminalstatistik. Ist die Schweiz also in Zeiten des freien Personenverkehrs bei anhaltend hoher Masseneinwanderung und gestiegener internationaler Verflechtung – dem persönlichen Empfinden so mancher Bewohner zum Trotz – ein seelenruhiger Hafen der Glückseligen? Zweifellos ist die Schweiz im internationalen Vergleich ein sicheres Land, worauf wir stolz sein können. Doch ist es angebracht, freudig zu jubeln und uns sorglos und selbstzufrieden zurückzulehnen?

Dem ist, Sie mögen es ahnen, selbstverständlich nicht so. Wie fast immer, wenn der Bund seine oft nicht auf den ersten Blick verständlichen Statistiken veröffentlicht, liegt die ernüchternde Wahrheit auch hier im Detail. Sie zu finden und in den richtigen Kontext einzuordnen, erfordert Zeit – welche die allermeisten beruflich und gesellschaftlich engagierten Menschen verständlicherweise nicht haben. Wir haben die Statistik gelesen und etwas genauer hingeschaut.

Einbrüche – was steckt dahinter?

Stark hervorgehoben wird vom BFS, dass die Einbruch- und Einschleichenstahle 2017 in nahezu allen Kategorien «erneut rückläufig waren». Pro Tag sind im vergangenen Jahr 113 Einbruch- und Einschleichenstahle polizeilich

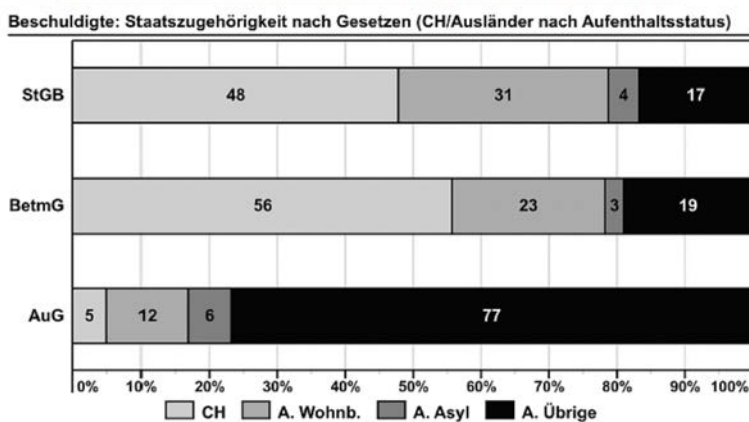
registriert worden. 2012 lag diese Zahl noch bei 202, was einem Rückgang von 44 Prozent entspricht, aber pro Stunde noch immer 4,7 Einbrüche sind.

Was in dieser Statistik nicht ausgeführt wird, ist der Umstand, dass womöglich viele Einbrüche angesichts der tiefen Aufklärungsquote und der Versicherungs-Selbstbehalte gar nicht angezeigt worden sind – und deshalb auch nicht in der Statistik landen. Die Aufklärungsquote bei den Total 32 534 polizeilich registrierten Einbruchdiebstählen betrug im Jahr 2017 gerade einmal 16,7 Prozent. Bei den Fahrzeugdiebstählen (41 903 erfasste Straftaten, über 80 Prozent davon betreffen Fahrräder) betrug die Aufklärungsquote gar nur 4 Prozent.

Grenzkriminalität

Auffällig ist zudem, dass die prozentual meisten Diebstähle (ohne Ladendiebstahl) in den Grenzkantonen Genf, Basel-Stadt, Waadt, Neuenburg und Zürich verzeichnet wurden – was auf erhöhte Grenzkriminalität infolge eines zu laschen Grenzschutzes schliessen lässt, in der Statistik aber nicht ausgeführt wird. Die erwähnten Kantone liegen im Übrigen auch an der Spitze bei den Häufigkeitszahlen nach dem Strafgesetzbuch (StGB): In Basel-Stadt wurden pro 1000 Einwohner 110 Straftaten verzeichnet – in Genf waren es deren 107, in Neuenburg 75, im Waadtland 70 und in Zürich 60.

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 15.2.2018
 Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017 © BFS, Neuchâtel 2018

Entgegen der vordergründig so erfreulich scheinenden Gesamtentwicklung ist auch die Zahl der wegen Widerhandlungen gegen das Strafgesetzbuch beschuldigten Minderjährigen zum ersten Mal seit sieben Jahren angestiegen (+ 8,3%). Wie hoch in diesem Bereich die – statistisch nicht ausgewiesene – Dunkelziffer liegt, lässt sich nur erahnen. Etliche Fälle von Cyber-Mobbing oder die schon vor Jahren publik gewordene, auf Schulhöfen weit verbreitete <Teenie-Macho>-Gewalt dürften – aus Angst der Opfer vor Repressionen – wohl nie in einer Statistik gelandet sein. Auf diese Weise lässt sich der angebliche <Kriminalitäts-Rückgang> natürlich einfach <nachweisen>.

Beunruhigende Tendenzen

Nun kann man sagen, es sei schon immer so gewesen, dass längst nicht alle Kriminalitäts-Fälle der Polizei gemeldet werden. Klar, das ist richtig. Wenn die Polizeiliche Kriminalstatistik 2017 beim Straftatbestand <Verstümmelung weiblicher Genitalien> (StGB Art. 124) jedoch keinen einzigen (!) registrierten Fall vermeldet, wo doch laut aktuellen Schätzungen hierzulande gegenwärtig rund 15 000 Mädchen von Genitalverstümmelung betroffen sind, muss das hellhörig machen.

Beunruhigen muss auch, dass die Zahl der Vergewaltigungen im letzten Jahr um 5 Prozent auf 619 zugenommen hat und die Straftaten im Bereich der häuslichen Gewalt auf <hohem Niveau> (17 024) verharren. 21 Personen sind durch häusliche Gewalt gestorben. Mit anderen Worten: Durchschnittlich ereignete sich alle 17 Tage ein <vollendetes Tötungsdelikt>, wie das in der Statistiksprache ausgedrückt wird. Ebenso haben die versuchten Tötungsdelikte insgesamt zugenommen, von 187 auf 191 – diese Auflistung ist nicht abschliessend!

Auch die Höhe der einzelnen Strafen und ob die statistisch erfassten Straftaten wirklich den tatsächlich vorgefallenen Delikten entsprechen, wird in solchen Statistiken naturgemäss ausser Acht gelassen. Geschweige denn die Frage, ob die gefällten Urteile zu <milde> ausgefallen sind.

Gewalt gegen Polizeibeamte

Ernsthaft besorgniserregend haben sich die polizeilich registrierten Straftaten im Bereich <Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte> entwickelt. Im Vergleich zum Vorjahr haben sie um über 12 Prozent auf 3102 (zu-

meist gegen Polizeibeamte gerichtete) Straftaten erneut zugenommen – was mehr als acht Straftaten pro Tag entspricht. Die Gewalt gegen Polizeibeamte hat alarmierende Ausmasse angenommen. Heute gehört es zur traurigen Realität, dass fast jeder dritte Polizeibeamte in seinem beruflichen Alltag einmal Opfer von körperlicher Gewalt wird.

Mit Gewalt und Drohungen konfrontierte Polizeibeamte haben dabei mit allem zu rechnen. Die Bandbreite reicht von Beschimpfungen, Pöbeleien bis zu Tötungsversuchen. Polizistinnen und Polizisten werden überdurchschnittlich oft an Demonstrationen, bei Festnahmen oder Personenkontrollen angegriffen. Polizei-Vertreter führen die zugenommene Gewalt vorwiegend auf den gesunkenen Respekt gegenüber staatlichen Autoritäten in unserer Gesellschaft zurück.

Schärfere Strafen

Seit Jahren fordern Betroffene schärfere Strafen. Die Vereinigung sifa – SICHERHEIT FÜR ALLE stellte erst kürzlich die Forderung auf: Im Interesse eines funktionierenden Rechtsstaates muss jeder gewalttätige Angriff auf Polizeibeamte, auf Angehörige der Feuerwehr, auf Sanitärerinnen und Sanitäter – der zu einer Verletzung führt oder eine solche in Kauf nimmt – zwingend eine unbedingte Freiheitsstrafe zur Folge haben.

Nach Jahren fehlender politischer Unterstützung könnte nun Bewegung in die Sache kommen. Der Nationalrat stimmte am 15. März 2018 einer Motion der SVP-Nationalrätin Sylvia Flückiger zu, welche bei Gewalt und Drohungen gegen Polizisten, Behörden und Beamte forderte, unbedingte Gefängnisstrafen einzuführen und dass nach rechtskräftigen Urteilen der Arbeitgeber informiert wird. Nun liegt der Ball beim Ständerat.



Bild: sifa

Zu rasche Vorverurteilungen

Polizistinnen und Polizisten, die während ihren Einsätzen mitunter innert kürzester Zeit Entscheide fällen müssen, sehen sich derweil mit einem neuen Phänomen konfrontiert: Es häufen sich die Strafanzeigen von vermeintlichen Opfern, die jammern, «zu hart angefasst» zu werden. Es gibt immer mehr Fälle, in denen Polizeibeamte zu schnell vorverurteilt werden – ohne dass sinnvolle, umfassende Abklärungen getroffen wurden.

Bei von einer Gruppe ausgehenden Straftaten, beispielsweise von verummten Chaoten an Demonstrationen, ist das Kollektiv ins Recht zu ziehen. Wer aktiv an Gewalttaten teilnimmt, muss zur Verantwortung gezogen werden. Das heisst: Wer Polizeibeamte zum Beispiel mit Steinen bewirft, handelt vorsätzlich und ist mindestens wegen versuchter schwerer Körperverletzung zur Rechenschaft zu ziehen, auch wenn das Wurfgeschoss den Polizisten verfehlt. Bei Pflastersteinen und anderen sehr gefährlichen Wurfgeschossen ist auch die versuchte vorsätzliche Tötung zu prüfen.

Quelle: http://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/die_wahrheit_im_detail-3330

Fässer mit Atommüll verrotten im europäischen Ärmelkanal

Veröffentlicht am April 9, 2018 in Umwelt

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts versenkten acht europäische Staaten Tausende Fässer mit Atommüll in Atlantik und Ärmelkanal. Vergessen sollte man den Müll nicht – denn er strahlt noch immer.

Die Sünden liegen Jahrzehnte zurück, doch sie strahlen weit in die Zukunft. Und das im wörtlichen Sinn: Acht europäische Staaten hatten zwischen 1949 und 1982 atomaren Abfall einfach dem Meer überlassen, insgesamt versenkten sie 222 732 mit Beton oder Asphalt verstärkte Metallfässer an 14 Stellen westlich der europäischen Küste sowie in einem ›Hurd Deep‹ genannten Gebiet im Ärmelkanal.



Viele Fässer sind längst verrostet und geben allmählich ihren radioaktiven Inhalt frei. Der Sender Arte widmet dem ›Endlager Meeresgrund‹ am Dienstag einen Themenabend. Er machte sich auf die Suche nach der Altlast. 114 726 Tonnen Atommüll schlummern vor dem europäischen Kontinentalsockel, meist in Tiefen von mehr als 4000 Metern. Nach offiziellen Angaben enthalten sie schwach- bis mittelradioaktiven Abfall der Atomindustrie, aus Forschung und Medizin; Kritiker wie der britische Atomphysiker John Large gehen jedoch davon aus, dass zum Teil auch hochradioaktiver Müll beigemischt war.

Nach einer Aufstellung der Internationalen Atomenergiebehörde IAEA summiert sich die in Fässern verpackte Radioaktivität auf 42 320 Terrabecquerel (TBq) – zum Vergleich: Die Gesamtaktivität im maroden Atommüll-lager Asse II betrug Anfang 2010 rund 2900 TBq.

Industrie entsorgte jahrelang Atommüll im Ärmelkanal



Allein 35 000 TBq stammen aus Grossbritannien. Weitere 6500 TBq steuerten die Schweiz und Belgien bei. Deutschland hat nur im Jahr 1967 Atommüll mit einer Gesamtaktivität von 0,2 TBq versenken lassen. Allerdings ist die Gesamtaktivität nur ein Anhaltspunkt für das Ausmass des Problems. Denn die Zusammensetzung des Mülls aus den verschiedenen Radionukleiden (radioaktiven Atomsorten) ist nicht vollständig bekannt.

Deshalb lässt sich anhand von Halbwertszeiten kaum kalkulieren, wie hoch die Gesamtaktivität heute ist. «Zudem können sich Isotope gebildet haben, die noch stärker strahlen als die Ausgangssubstanzen», sagt Susanne Neubronner, Atomexpertin bei Greenpeace in Hamburg.

1981 waren die Versenkungsaktionen von Atommüllfässern ins Gerede gekommen. Greenpeace dokumentierte damals den bis dahin weitgehend unbekanntes ›Entsorgungsweg‹ der europäischen Atomindustrie. Mit Schlauchbooten manövrierten sich die Aktivisten unter die Abrollrampen der Versenkungsschiffe.

Diese stellten das Dumpen aber nicht ein, so dass mehrmals ein mehrere 100 Kilo schweres Fass ein Schlauchboot traf. Die Umweltschützer gerieten in Lebensgefahr und mussten die Aktionen einstellen. Aber sie hatten die Abfallentsorgung auf Kosten der Meere öffentlich gemacht.

20 Kilometer vor der Kanalinsel Alderney

Harald Zindler, 68, sass damals in einem der Greenpeace-Schlauchboote. Vor einigen Monaten fuhr er mit dem Arte-Filmteam zu dem besonders brisanten Versenkungsgebiet: Bis 1963 hatte Grossbritannien Atomfässer auch im Ärmelkanal verklappt. Hier fielen die Behälter nur 90 bis 140 Meter tief und liegen nur rund 20 Kilometer vor der Kanalinsel Alderney.

Schon bei der ersten Suche mit einem Unterwasserroboter entdeckte das Team eine Tonne, äusserlich unversehrt. Beim zweiten Anlauf wurde es wieder fündig: Ein völlig verrostetes Fass geriet ins Visier der Kamera.

Der von Rost zerfressene Behälter versinnbildlicht das damalige Entsorgungskonzept: Dilution is the solution (Verdünnung ist die Lösung). «Die Fässer waren nicht konzipiert, um einen dauerhaften Einschluss der Radionukleide am Meeresboden zu gewährleisten. Insofern muss davon ausgegangen werden, dass sie zumindest teilweise nicht mehr intakt sind und Radionukleide freigesetzt wurden», heisst es in einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage von Bundestagsabgeordneten der Grünen im August 2012.

Werden radioaktive Elemente im Meer verdünnt?

Doch was genau geschieht am Meeresboden? Nur vereinzelt gab es in der Vergangenheit Forschungsfahrten in die Versenkungsgebiete. So machte die damalige Bundesforschungsanstalt für Fischerei mit ihrem Schiff «Walter Herwig III» in den Jahren 1996, 1998 und 2000 Fahrten in die Iberische Tiefsee vor Spanien, um zu prüfen, ob sich in den dortigen Meerestiefen von 4700 Meter radioaktive Spuren im Ökosystem Meer finden lassen. Gesucht wurde nach Plutonium, Cäsium und Strontium.

«Die ermittelte Gesamt-Plutonium-Aktivität war nicht signifikant von der des Vergleichsgebietes oder des übrigen Atlantiks verschieden», heisst es in der Regierungsantwort im August 2012. Auch für Cäsium-137 und Strontium-90 seien keine erhöhten Aktivitäten gemessen worden. Zudem seien andere Studien zum Schluss gekommen, dass das Risiko, dass die Radioaktivität über Meerestiere in «höher gelegene Wassertiefen der kommerziellen Fischerei» transportiert wird, vernachlässigbar sei.

Der französische Molekularbiologe Pierre Barbey (Universität Caen) sieht das anders: Über die Nahrungskette könne sich die Radioaktivität anreichern, sagte er dem Sender Arte, wenn Fische am Meeresboden fressen, könnten sie die Radioaktivität in höhere Wasserschichten transportieren.

«Über die Nahrungskette kommt die Strahlung nach oben», sagt auch Greenpeaceerin Neubronner. Zudem könnten Meeresströmungen die radioaktiven Altlasten weiträumig transportieren. Sie fordert, die ehemaligen Versenkungsgebiete zu kartieren und nach den Hinterlassenschaften des frühen Atomzeitalters zu suchen. Dort, wo noch intakte Fässer liegen, sollten diese geborgen werden.

Auch Wiederaufbereitung schadet der Umwelt

Allerdings weist Neubronner auch darauf hin, dass die Wiederaufarbeitungsanlagen La Hague am Nordwestzipfel Frankreichs und Sellafield im Nordwesten an der Irischen See noch heute in noch grösserem Masse mit Radioaktivität belasten, wobei Sellafield den Hauptbeitrag leistet. Beide Anlagen nahmen auch ausgediente Brennstäbe aus deutschen Kernkraftwerken entgegen – als Entsorgungsnachweis, damit die deutschen Kraftwerke überhaupt betrieben werden konnten.

Weiterlesen auf welt.de

Quelle: <http://derwaechter.net/atommuell-europa>

Ist Rechtsstaatlichkeit ein Angriff auf die liberale Demokratie?

Vera Lengsfeld; Veröffentlicht am 9. April 2018

Ja, wenn man den Machern von «ttt» (Titel, Thesen Temperamente), eine ehemals sehenswerte Sendung des Senders ARD, glauben will.

Die haben in ihrer Angst vor unserer «Gemeinsamen Erklärung 2018» zum ganz grossen Schlag ausgeholt und prompt daneben getroffen. Wörtlich: «Die «Gemeinsame Erklärung 2018» ist viel mehr als ein unglücklich formuliertes Internetmanifest besorgter Intellektueller. Es könnte Teil eines Angriffs auf unsere liberale Gesellschaft und die Demokratie sein.»

Die hochsubventionierten Journalistendarsteller wissen nicht einmal mehr, dass Rechtsstaatlichkeit die Grundvoraussetzung für Demokratie ist. Sie heben im Grundkurs Demokratie auf der Journalistenschule anscheinend gefehlt. Nein, sie sehen in rechtsstaatlichen Verhältnissen offenbar eine riesige Gefahr für die Demokratie, die sie meinen.

Die ‚liberale Demokratie‘ ist nicht eine Gesellschaft der freien, unabhängigen Bürger, die es als ihre Pflicht erachten, sich in ihre eigenen Angelegenheiten einzumischen. Nein, ‚liberale Demokratie‘ herrscht, wenn sich das Establishment direkt oder indirekt aus der Staatskasse bedient, wenn staatlich subventionierte Meinungsmacher eifrig an einer Einheitsmeinung basteln, die Einhaltung des Meinungskorridors von Hunderten als ‚Rechercheure‘ getarnten Denunzianten überwacht wird und Abweichler mit sofortiger öffentlicher Anprangerung bestraft.

Die eifrigsten ‚liberalen Demokraten‘, die von der ‚taz‘ repräsentiert werden, meinen sogar, dass Unwürdige sich nicht mehr zum Bäcker ihrer Nachbarschaft trauen dürfen sollten, das sie Cafés und Restaurants nicht mehr zu betreten, Veranstaltungen fernzubleiben haben. Wen dieses ‚Geistes Kinder‘ an die schlimmsten Zeiten unserer Geschichte erinnern, ist selbstverständlich ein ‚Rechter‘ oder Schlimmeres.

Die tapferen Kämpfer von ‚ttt‘ wagten es selbstverständlich nicht, ihre steile These vom angeblichen Angriff auf die ‚liberale Demokratie‘ von wenigstens einem Unterzeichner unserer Erklärung in ihrer Sendung diskutieren zu lassen. Die ‚liberalen Demokraten‘ blieben unter sich. Bei der Auswahl der Diskutanten hatte ‚ttt‘ keine sehr glückliche Hand. Da sass Michel Friedmann mit seiner besonderen Neigung zu Ukrainerinnen neben Juli Zeh, die medienwirksam Uwe Tellkamp zum Gespräch herausgefordert hat, aber doch lieber nur mit Gleichgesinnten Phrasen drischt. Alice Schwarzer war zwar angekündigt, glänzte aber durch Abwesenheit, womit sie sich selbst den besten Gefallen getan hat. Ersetzt wurde sie durch eine gewisse Julia Ebner, die Vertreterin der Netz-Stasi, Schild und Schwert der ‚liberalen Demokratie‘. Diese Inoffizielle Mitarbeiterin lieferte den ‚Beweis‘ für die ‚ttt‘-These.

Wörtlich hiess es: «Julia Ebner hat sich die Unterzeichnerliste genauer angesehen» (Sprecherin ‚ttt‘), dann Ebner selbst: «Es sind über 50 Prozent eindeutig rechten Bewegungen oder dem rechten Umfeld zuzuordnen, das bedeutet entweder dem Pegida- oder AfD-Umfeld oder dem Neuen-Rechten-Umfeld. Wir haben mit einer Datenanalyse herausgefunden, dass 35 Prozent der Erstunterzeichner eindeutig entweder aktiv in der Neuen Rechten sind oder im Umfeld.»

Woher die Dame das weiss? Das weiss wohl nicht mal sie selbst. In der ‚liberalen Demokratie‘ geht es offensichtlich nicht um Fakten, sondern um zusammengelogene Indizien, die dem Publikum – das man offensichtlich für doof genug hält, diese Trickserie nicht zu durchschauen – als Wahrheit serviert werden.

Frau Ebner wird ihre kühnen Behauptungen belegen müssen, denn sie hat eine Tatsachenfeststellung getroffen. Wenn sie das nicht kann, hat sie sich der Verbreitung von (liberales Deutsch) Fake-News schuldig gemacht und ‚ttt‘ hat diese Fake-News gesendet.

Jetzt wissen wir, warum die ‚liberalen Demokraten‘ die Rechtsstaatlichkeit scheuen wie der Teufel das Weihwasser!

Als ich mit diesem Text fertig war, hatte unsere ‚Gemeinsame Erklärung‘ bereits 111 500 Unterstützer!

Quelle: <http://vera-lengsfeld.de/2018/04/09/ist-rechtsstaatlichkeit-ein-angriff-auf-die-liberale-demokratie/>

«Unser Land ist dabei, sich in eine Wüste zu verwandeln»: Forscher warnen vor einem ökologischen Desaster, das alle übersehen

Veröffentlicht am April 8, 2018 in Umwelt



Titelbild: Der massive Einsatz von Pestiziden löst ein Massensterben unter Tieren aus.

Europas Ökosystem befindet sich an der Grenze zum Kollaps

Zwei neue Studien, die kürzlich veröffentlicht wurden, zeigen, wie stark die Anzahl von wilden Vögeln in Frankreich zurückgegangen ist. In den vergangenen 15 Jahren ging die Zahl um etwa ein Drittel zurück – Wissenschaftler warnen mittlerweile eindringlich, die Biodiversität in Europa stehe ‚vor dem Aussterben‘.

Die Untersuchungen, durchgeführt vom National Centre for Scientific Research, weisen darauf hin, dass das Verschwinden der Vögel so gravierend ist, dass es «auf eine bevorstehende ökologische Katastrophe» hindeutet. Im Schnitt ist die Zahl um ein Drittel zurückgegangen, doch einige Arten sind bereits nahezu ausgerottet. Die Wissenschaftler fanden heraus, dass acht von zehn Rebhuhnarten schon verschwunden sind. Das gleiche Schicksal ereilte die Wiesenpieper: Sieben von zehn Arten sind bereits ausgestorben.

Pestizide sind schuld am Sterben der Tiere

«Die Situation ist katastrophal», schreibt Benoit Fontaine vom National Museum of Natural History. Der Biologe arbeitete als Ko-Autor an einer der Studien. «Unser Land ist dabei, sich in eine regelrechte Wüste zu verwandeln.»

Der extreme Rückgang der wild lebenden Vögel in Frankreich geht einher mit der letztjährigen schockierenden Entdeckung, dass mehr als drei Viertel aller Insekten in Deutschland innerhalb von drei Jahrzehnten verschwunden sind. Experten gehen davon aus, dass der massive Einsatz von Pestiziden – vor allem von Neonicotinoiden – in der Landwirtschaft schuld am Sterben der Insekten ist. Forscher nehmen an, dass auch andere Länder davon betroffen sind.

Der dramatische Rückgang bei den Vögeln ist deshalb kein unglücklicher Zufall. Die Wissenschaftler glauben vielmehr, dass die geringere Anzahl Insekten eine verheerende Auswirkung auf die Vögel hat, die in betroffenen Gebieten leben. Es ist davon auszugehen, dass sie nicht mehr genügend Nahrung finden und verhungern. «Es sind kaum mehr Insekten übrig, das ist das grösste Problem», schreibt Vincent Bretagnolle, ein weiterer Autor der Studie.

Wenn wir nicht handeln, droht ein zweiter «stummer Frühling»

Das zeigt sich besonders deutlich darin, dass Tauben und Amseln in Städten gut überleben können – ihre Anzahl nimmt sogar zu, während es den Vögeln auf dem Land immer schlechter geht. Das deutet klar darauf hin, dass der menschliche Einfluss auf die Landwirtschaft der Grund für das Vogelsterben ist.

Wissenschaftler warnen schon seit Jahren vor diesen Folgen, doch nur wenig wurde dagegen unternommen. Da etwa 45 Prozent Europas von landwirtschaftlichen Flächen bedeckt ist, darf das Ausmass des Problems nicht unterschätzt werden. Die zunehmende Landwirtschaft und die damit einhergehende massive Erhöhung des Einsatzes von Pestiziden in den vergangenen Jahrzehnten, droht einen zweiten «stummen Frühling» auszulösen. Der Begriff wurde von der Biologin Rachel Carson geprägt, die in ihrem Buch einen ähnlich massiven Rückgang der Vogelzahlen in den 1960er Jahren beschreibt.

Je mehr Lebewesen aus unserem Ökosystem verschwinden, desto schneller bewegen wir uns auf einen totalen Kollaps zu – wir haben nicht mehr lange Zeit, um zu reagieren.

Quelle: <http://derwaechter.net/oekodesaster>



15:28 13.04.2018(aktualisiert 15:51 13.04.2018), Willy Wimmer

Paris, London und Washington stehen wie Ankara, Riad und Tel Aviv am Anfang jenes Elends, das heute den Namen «Syrien» trägt. Wollen wir Deutschen jetzt wieder einen Beitrag dazu leisten, die Dinge auf die Spitze zu treiben?

Man muss schon Heiko Maas heissen, um die Menschen im eigenen Land auf die Idee zu bringen, dass die

politische Beseitigung des massvollen Aussenministers Siegmund Gabriel die erste Vorbereitungs-Massnahme für einen kommenden Regionalkrieg in Nahost und darüber hinaus gewesen sein könnte.

Dennoch ist das noch harmlos gegen das, was wir in Amerika feststellen können. Da redet der amerikanische Präsident Trump vor Wochen davon, die illegal in Syrien anwesenden amerikanischen Kampftruppen aus diesem geschundenen Land abziehen zu wollen. Das muss, wie man den tiefen Staat in Amerika und das tiefe Bündnis in der Nato kennt – von den Henkermächten in Nahost ganz zu schweigen – die Initialzündung für den angeblichen Einsatz von chemischen Stoffen in Syrien gewesen sein.

Es reicht nicht, den amerikanischen Präsidenten Trump mit Kriegstreibern einzumauern. In den deutschen Leitmedien fehlt nicht viel, und man schreibt demnächst Donald Tumb und nicht mehr Donald Trump. Man tut alles, um auf das Niveau der Kriegsunterstützung zu gelangen, das in Deutschland vom FDP-Grafen Lambsdorff dargestellt wird. Es ist bei der FDP schon signifikant, welche Diskussion derzeit zugelassen wird. Der Parteichef rüffelt Herrn Kubicki, weil der für Vernunft im Umgang mit Russland plädiert. Lambsdorff darf sich austoben. Vielleicht kann er seine Familienangehörigen motivieren, der französischen Fremdenlegion für französische Dauerkriege beizutreten?

Apropos Frankreich. Der ungarische Ministerpräsident Orbán könnte seinen fulminanten Wahlsieg so richtig geniessen, wenn es nicht den luxemburgischen Zurechtweiser und Aussenminister Asselborn gäbe. Wenn Orbán sein mutiges Land nicht an die ferngesteuerten Nichtregierungsorganisationen bekannter Provenienz ausliefert, kann auch die in Deutschland durch Frau Dr. Merkel putschmässig etablierte Migrationspolitik nicht auf Ungarn übertragen werden.

Ungarn hat sich für eine bessere Zukunft entschieden. Aber wie steht es um uns? Die Dimension der Vorwürfe gegen Ungarn und Polen gebietet es, wegen der Kriegsgeilheit in Paris und London beide Staaten zunächst von der Mitgliedschaft in EU und Nato und dem Verbund mit dem Washingtoner «tiefen Staat» zu suspendieren.

Es kann nicht angehen, dass auf Frieden, Wohlstand und gute Nachbarschaft getrimmte Bündnisse für die seit Jahrhunderten kriegerischen Globalmächte umfunktioniert werden. Frankreich will von Europa mehr Geld für seine Pläne. Bisher haben wir von dem Pannenflieger A 400 bis zur Satellitenaufklärung schon viel deutsches Steuerzahlergeld für die französische Kriegslust aufwenden müssen.

Frankreich steht, wie London und Washington, wie Ankara und Riad und Tel Aviv, am Anfang jenes Elends, das heute den Namen «Syrien» trägt. Jetzt bläst sich der französische Präsident zugunsten der Washingtoner Koalition auch noch auf, um auf der Schleimspur der Eigeninszenierung Bomber gen Damaskus loszuschicken. Haben wir in Resteuropa noch alle Tassen im Schrank, wenn wir das durchgehen lassen, Orbán verteufeln und das Pariser Verbrechen gegen Libyen vergessen?

Womit wir es zu tun haben, hat der bekannte deutsche Publizist Dr. Wolfgang Bittner mit seinem bahnbrechenden Werk «Die Eroberung Europas durch die USA» deutlich gemacht. Auch diesmal rollen wieder alle Panzer für den Sieg, wenn es gegen Osten und damit gegen Russland geht. Seit 1992 geht das schon so, als Hans Dietrich Genscher in das Gras der Aufmarschierenden beißen musste.

Die BBC hat den Zusammenhang über mehr als ein Jahrhundert deutlich machen können, als in einer grandiosen Debatte über die Jahrzehnte vor dem Ersten Weltkrieg Deutschland eine Rolle spielte: Erfolgreich und friedliebend und für die britischen und französischen Strippenzieher ein Ärgernis der Luxusklasse. Wolfgang Effenberger hat in «Wiederkehr der Hasardeure» deutlich gemacht, was es auf sich hat, wenn durch die «üblichen Kriegstreiber» Staaten mit eigenem Willen aus dem Weg geräumt werden, Versailles und Adolf Hitler inklusive. Wollen wir Deutschen jetzt wieder einen Beitrag dazu leisten, die Dinge auf die Spitze zu treiben?

Quelle: <https://de.sputniknews.com/kommentare/20180413320320205-syrien-krieg-deutschland-folgen/>

Westliche Politiker und Medien schreien nach einem Krieg

Freitag, 13. April 2018, von Freeman um 08:00

Alle grossen Fake-News-Medien in den USA und Europa schreien buchstäblich nach einem Angriff auf Syrien und schäumen vor Wut, weil Assad angeblich Kinder vergast hat. Ich betone ausdrücklich ANGEBLICH, denn wenn man diese Schreier nach einem Krieg fragt, wo sind die Beweise, dass Assad Giftgas eingesetzt hat, gibt es keine Antwort. Es gibt keine Antwort, weil es keine Beweise gibt, ausser Youtube-Videos von angeblichen Opfern, welche die Terroristen gedreht haben, die darauf spezialisiert sind, Schauspieler als Opfer einzusetzen. Kenner der Lage, die sich vor Ort in Ghuta informiert haben, sagen, es gab gar keinen Giftgasanschlag und niemand ist gestorben. Was hier abläuft ist «Wag the Dog – Wenn der Schwanz mit dem Hund wedelt», eine komplette mediale Inszenierung, um das Publikum zu täuschen und emotional aufzuwühlen.

Der Film zeigt wie in einem Hollywood-Studio ein Konflikt in Albanien inszeniert wird, dem ein armes Mädchen mit einer Katze zum Opfer fällt, um eine Intervention Washingtons zu begründen und um von innenpolitischen Problemen des Präsidenten abzulenken.



A fake war scene in the dark 1997 comedy "Wag the Dog," which showed a girl and her cat fleeing a bombardment in Albania.

In der Realität gab es gar keinen Konflikt, sondern nur Bilder auf dem Bildschirm. Im Fall Ghuta ist es genauso, alles ein Fake!

Sollte man deshalb nicht etwas so Gravierendes wie einen Krieg nur dann anfangen, wenn man unwiderlegbare Beweise hat? Wie kann der Westen nur mit Aussagen wie, «wir glauben» und «wir sind überzeugt» und «es kann nur Assad gewesen sein» einen Krieg gegen Syrien anfangen, der in einen Weltkrieg ausarten kann, wenn die wichtigste Frage nicht beantwortet wird? WO SIND DIE BEWEISE, DASS ES ASSAD WAR, UND WO SIND DIE BEWEISE, DASS ES ÜBERHAUPT EINEN GIFTGASEINSATZ GAB? Es gibt keine Bestätigung von einer unabhängigen Seite dafür, nur Behauptungen der Terroristen.

Diesen blutrünstigen Massenmördern und Kopfabstreifern glaubt man???

Jedes Gericht eines Rechtsstaates würde mit so einem schwachen Argument, «wir glauben der Beschuldigte war es», den Fall hochkantig rausschmeissen. Wo bleibt die Unschuldsvermutung? Wie oft haben wir schon in der Vergangenheit gehört, wir sind uns sicher, der oder jener Staatschef ist ein Schurke, um einen Angriffskrieg zu rechtfertigen. Dann stellte sich heraus, alles nur erstunken und erlogen ... aber Hunderttausende, ja Millionen Menschen wurden dadurch getötet!!!

Egal welche Sender man sich anschaut, speziell aber die amerikanischen und britischen Fake-News-Sender, gibt es eine beängstigende Parade von «Experten», die in jeder grossen Nachrichtensendung erscheinen – pensionierte Diplomaten, Militärs, Journalisten, Akademiker, Politiker –, die immer wieder argumentieren, dass Trump keine Wahl hat, er muss angreifen, denn Assad hat ganz bestimmt Giftgas eingesetzt. Es ist erschreckend, diese kriegslüsterne Parade von Lügner zu sehen, und die Moderatoren der Sendungen, die sie dabei antreiben.

Die wenigen Stimmen, die vor einem Angriff auf Syrien warnen und die oben genannte wichtigste Frage stellen, «wo sind die Beweise», werden von den Prestitulierten als Assad- und Putin-Freunde hingestellt, quasi als Befürworter eines angeblichen Massakers an Zivilisten, als Verräter der «westlichen Werte», die man mit diesem Angriff verteidigen will. Das Perverse dabei ist, dass genau diejenigen, die Zivilisten schützen wollen, jene sind, welche mit einem Krieg den Tod von unzähligen Zivilisten in Kauf nehmen und verursachen werden.

Was für ein völlig verquere Logik???

Man will viel mehr Menschen töten, weil Assad angeblich Menschen getötet hat!!!

Wenn man sich die Besitzverhältnisse der grossen amerikanischen Sender anschaut und wer die obersten Chefs sind, stellt man fest, dass die meisten Medienhäuser pro-israelischen zionistischen Interessen dienen. Die Europäer plappern eh nur nach, was über den Atlantik vorgegeben wird. Israel versucht verzweifelt und mit allen Mitteln, einen amerikanischen Angriff zu provozieren. Provokationen, die so weit gegangen sind – letzte Woche haben israelische Kampffjets Syrien bombardiert –, um es wie einen amerikanischen Angriff aussehen zu lassen.

Seither haben die Russen gesagt, dass Russland Israel treffen werde, wenn es wieder passiert. Überhaupt werden die russischen Streitkräfte nicht nur jede Rakete, die auf Syrien zusteuert abschiessen, sie werden das Waffen-

system als Ausgangsort auch zerstören. Das bedeutet im Klartext, amerikanische Flugzeuge könnten abgeschossen und Kriegsschiffe könnten versenkt werden. Eine sehr deutliche Warnung an Trump und an seine kriegsgeilen Partner May und Macron.

Das wäre dann der 3. Weltkrieg (Anm. der 4. Weltkrieg), wenn die Atommächte USA, UK und Frankreich sich mit der Atommacht Russland anlegen. Nicht zu vergessen, Israel hat ja auch ein Atomwaffenarsenal und die Atommacht China ist mittlerweile auch auf der Seite Syriens mitinvolvert. Das wäre die Apokalypse, wenn diese Konfliktparteien ihre ganzen Atombomben aufeinander schmeissen würden.

Deshalb bin ich persönlich zum Schluss gekommen, dass Trump und seine Schar an Generälen blinzeln werden, sie werden ihr Kriegsgeschrei und ihre Drohungen zurückfahren, weil die militärische Lage vor Ort keinen Angriff erlaubt, weil die Gegnerschaft eine eigene völlige Zerstörung verursachen kann und das Resultat unsicher ist. Wenn Putin endlich mal Standhaftigkeit zeigt und bereit ist, das russische Militär einzusetzen, dann wird es keinen Krieg geben.

Die Fragen, die alle Amerikaner und Europäer den Politikern und Fake-News-Fuzzies stellen, sollten lauten: «Inwiefern bedroht Assad die Sicherheit der USA und Europas, um einen Präventivschlag gegen Damaskus zu rechtfertigen? Wo ist hier ein Verteidigungsfall? Warum einen katastrophalen Krieg anfangen, der auf unbewiesenen Behauptungen von Terroristen basiert? Was haben wir davon? Habt ihr nichts aus dem Vietnam-Krieg und dem Irak-Krieg gelernt, die beide nur mit erfundenen Lügen begründet wurden?

Quelle: <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/04/westliche-politiker-und-medien-schreien.html#ixzz5CpGaTHKU>



13:35 12.04.2018(aktualisiert 14:21 12.04.2018), Karl-Jürgen Müller

Während sich die Meldungen über einen bevorstehenden Angriff der USA und einer neuen «Koalition der Willigen» auf Syrien verdichten, bin ich hin- und hergerissen zwischen ohnmächtiger Empörung und Nachdenken darüber, was zu tun ist.

Ich weiss, dass ich auch diesen erneuten kriegerischen Akt nicht aufhalten kann. Ich weiss um die vielen menschlichen Opfer, die zu befürchten sind. Und ich weiss, dass dieser Angriff katastrophale Folgen haben kann.

Was mir im Augenblick zu tun bleibt, ist eine kurze Bestandsaufnahme und der Aufruf an alle Menschen, nicht zu vergessen, was geschieht.

- Was genau am 8. April 2018 in Duma passiert ist, ist nicht geklärt. Es gibt bislang keinen Beweis dafür, dass die syrische Regierung oder Militärführung den Befehl dafür gegeben hat, einen chemischen Kampfstoff einzusetzen. Der syrische UN-Botschafter Bashar al Dschafari hatte hingegen nicht erst vor ein paar Tagen (wie im Deutschlandfunk vom 11. April abwertend unterstellt wurde), sondern schon vor geraumer Zeit gewarnt: «Drei türkische LKWs beladen mit Chlorgas sind nach Syrien gebracht worden. Unsere Informationen weisen darauf hin, dass die Terroristen einen Terrorangriff vorbereiten, bei dem sie weiträumig Chlorgas einsetzen werden, um es dann der syrischen Armee in die Schuhe zu schieben.»
- Die US-Regierung und ihre Mittäter tun dem Völkerrecht erneut Gewalt an. Das ist ihre Politik seit 1991. Keine Regierung hat das Recht, gegen einen anderen souveränen Staat Krieg zu führen, es sei denn im Falle der Selbstverteidigung oder mit einem Mandat des Weltsicherheitsrates. So steht es in der Charta der Vereinten Nationen. Beides liegt ganz offensichtlich erneut nicht vor. Alles andere sind völkerrechtswidrige Angriffskriege. Die Nürnberger Prozesse und entsprechende Beschlüsse der Vereinten Nationen haben den Angriffskrieg zum schwersten Kriegsverbrechen erklärt.

- Vieles spricht dafür, dass die Behauptung, wegen eines vermeintlichen Giftgaseinsatzes angreifen zu wollen, nur ein Vorwand ist. Die syrische Regierung ist schon geraume Zeit dabei, in der militärischen Auseinandersetzung die Oberhand zu gewinnen, nicht zuletzt durch die militärische Unterstützung Russlands. Russland gewinnt an Einfluss im Nahen Osten. Warum sollte die syrische Regierung gerade in dieser Situation verbotene chemische Kampfstoffe einsetzen? Aber die Pläne der USA und ihrer Verbündeten, in Syrien einen Regierungssturz herbeizuführen und das Land nach ihren Plänen «zu gestalten» beziehungsweise ins totale Chaos zu stürzen, drohen zu scheitern. Es sieht so aus, dass die USA und ihre Verbündeten noch immer nicht bereit sind, diese Niederlage hinzunehmen – koste es, was es wolle.
- Die meisten westlichen Mainstream-Medien sind dabei, den erneuten völkerrechtswidrigen Angriffskrieg propagandistisch mit vorzubereiten. Sie haben dies immer getan in den vergangenen 27 Jahren seit dem zweiten Golfkrieg, und sie bleiben auf dieser Linie. Sie haben abgewirtschaftet und als barbarische Kriegstrommeln jegliches Ansehen verloren. Niemand benötigt sie mehr – nur noch die Kriegsherren.

Meine kurze Bestandsaufnahme wird die vielen Menschen, die Zielscheibe der geplanten US-Angriffe sein werden, nicht retten können. Es dreht mir den Magen um, zu wissen, dass diese Menschen sehr wahrscheinlich sehr bald sterben müssen, ohne dass ich etwas dagegen tun kann. Und dass diese Menschen weiterleben könnten, wenn es nicht die Mächte gäbe, die an das Leben dieser Menschen skrupellos Hand anlegen wollen. Im normalen Leben nennt man solche Menschen Verbrecher und Mörder. Wie wollen wir die Verantwortlichen in unseren Staaten nennen?

Quelle: <https://de.sputniknews.com/kommentare/20180412320299826-us-angriff-giftgasanschlag-ermittlung/>

Deutsche mehrheitlich keine Angst vor Russland – Umfrage

By Redaktion on 14. April 2018

Die Deutschen hat die politische Propaganda gegen Russland nicht wirklich überzeugt – Nach einer aktuellen Umfrage des Forsa Instituts beteuern 83% der Deutschen, keine Angst vor Russland zu haben. Wie lange kann sich die russophobe Bundeskanzlerin noch halten und dabei die deutsch-russischen Beziehungen verschlechtern?



Nach einer aktuellen Umfrage beteuern 83% der Deutschen keine Angst vor Russland zu haben

In einer Umfrage sehen sie vielmehr die Hauptverantwortung für die aktuelle Verschärfung der Beziehungen bei Amerika. Die Spannungen zwischen Ost und West führen die Hälfte der Befragten auf die amerikanische Politik zurück. Die USA seien daran schuld, hiess es in einer am Freitag veröffentlichten Erhebung des Forsa-Instituts, im Auftrag der Wiese Consult GmbH. Ein Viertel der Deutschen machen demnach für die Verschlechterung der Beziehungen Russland verantwortlich, sieben Prozent die Staaten der Europäischen Union und acht Prozent gleichermaßen alle beteiligten Länder.

Die grosse Mehrheit aber, 83 Prozent der Deutschen, haben keine Angst vor Russland, 17 Prozent der Umfrageteilnehmer gaben an, sich vor Russland zu fürchten. Für einen langsamen Abbau der Wirtschaftssanktionen gegen Russland sprachen sich nach dieser Befragung 55 Prozent der Teilnehmer aus, für eine Verschärfung plädierten 13 Prozent.

Befragt wurden 2025 wahlberechtigte Bundesbürger zwischen dem 10. und 13. April 2018.

Quelle: <https://schluesselkindblog.com/2018/04/14/deutsche-mehrheitlich-keine-angst-vor-russland-umfrage/>

Manipulation der Massen

Die Eliten wünschen sich mehr Kriegsbegeisterung von der Bevölkerung

Samstag, 14. April 2018, 15:57 Uhr, von Florian D. Pfaff

Was passieren kann, wenn die tägliche Gehirnwäsche aufgrund von – auch bei bestem Willen kaum übersehbaren – Tatsachen leidet? Florian D. Pfaff schildert in diesem Artikel, wie erfolgreich die Versuche sind, die Massen auf Krieg und Gewalt einzustimmen. Trotzdem ist er zuversichtlich, dass die Wäsche-«Stücke» nicht dauerhaft «steril» bleiben können, weil sie irgendwann unübersehbar mit der Aussenwelt konfrontiert werden.

Die westliche Wertegemeinschaft ist selbstverständlich vor allem auf Frieden und Wohlstand in der Welt ausgerichtet. Wegen des aggressiven Verhaltens einiger kleinerer (Nordkorea) und grösserer Länder (Russland) muss sie jedoch Geld in Militär investieren und verteidigt sich in einem Bündnis: Der NATO. So oder so ähnlich wurde es mir schon bei meinem Eintritt in die Bundeswehr 1976 verkauft – es war damals vor allem von China und dem Warschauer-Pakt die Rede –, und so hören sich offizielle Meldungen noch heute an. Ich denke, es stimmte im letzten Jahrtausend mehr oder weniger, zumindest wenn man von Übertreibungen und Polemik einmal absieht. Niemand sprach natürlich von der Warschauer Vertrags-«Organisation» oder gar vom NATO-«Pakt». Angriffskriege gegen ein mit Kernwaffen bestücktes Bündnis – bei uns hiessen sie Atomwaffen – konnte sich wegen des tödlichen Patts keine Seite leisten. Nicht angreifen zu wollen, war daher zweckmässig und glaubhaft. Eingeweihte wussten: Selbst die Verteidigung des eigenen Gebiets war zum Teil nicht vorgesehen, um Menschenleben zu schonen! Aus Platzgründen will ich hier nicht weiter auf Details eingehen, wie etwa die Erklärung Hamburgs zur «offenen Stadt». Die freien «Guten» und die repressiven, militaristischen «Bösen» mit ihren einseitigen Medien waren klar und zudem durch einen starken Beweis voneinander getrennt: Durch den «Eisernen Vorhang». Weniger eskalationsverdächtige Eskapaden, wie etwa gegen Vietnam, lösten zwar teils heftige Reaktionen in der Öffentlichkeit aus, wurden aber anschliessend offiziell bedauert und mit der soeben geschilderten Lage relativiert. Ein Recht, das Völkerrecht zu ignorieren, wurde (öffentlich) nicht postuliert. Es gab weder Drohnenmorde noch Guantánamo. Die dunklen Geschäfte wurden zumindest verborgen. Angesichts der Berichte über Repressalien gegen friedliche Dissidenten im «Osten» hatte ich also wenig Anlass, an der Gültigkeit der Werte (bei uns) zu zweifeln.

Und heute? Es gibt zwei Gründe, dies genauso zu bewerten wie damals – oder eben nicht mehr: Entweder die reale Lage ist objektiv vergleichbar. Oder diejenigen, die dies beurteilen sollen, also wir, werden (bei nicht mehr vergleichbaren realen Verhältnissen) geschickt verführt, den Westen weiterhin als «Wertegemeinschaft» mit humanitären Zielen zu sehen. Das funktioniert ohne massiven «Kampf um Information», vor allem durch unsere «Qualitätsmedien», natürlich nicht besonders lange. Das ist der Punkt: Unsere Medien gaukeln uns, von wenigen kritischen Berichten abgesehen, die Integrität der Handelnden und vor allem die Geschlossenheit unserer heutigen «Wertegemeinschaft» gegen die «zunehmende Bedrohung durch Krieg und Terror», durch fremde Mächte, nur allzu oft vor. Obwohl, bei Licht betrachtet, das Gegenteil der Fall ist: Von Bspitzelung, drastischer als Stalin und Mielke zusammen, über Folter bis hin zum Angriffskrieg haben sich die Methoden der «Guten» durchaus bereits herumgesprochen.

Wer die NATO noch heute rühmt oder verharmlost, übersieht vollkommen, dass die NATO (aus meiner Sicht) eine hochgefährliche Organisation geworden ist, die andere Länder und Politiker ausserhalb ihres Gebiets mit lediglich mässig konstruierter (zum Beispiel 1999) oder ganz ohne Rechtsgrundlage (zum Beispiel 2003) in ihrer Existenz bedroht. Inzwischen gehen von ihren Mitgliedern Gewalttaten aus, wie gegen den Iran (1. Golfkrieg), Jugoslawien («Kosovokrieg») und den Irak (2. Golfkrieg), insgesamt mit mehr als einer Million Kollateral-«Schäden», also Getöteten, und unzähligen anderen Delikten; entgegen jedem Recht und jeder Moral. Und, berücksichtigt man die Folgen, auch bar jeder Vernunft.

Die Darstellung der NATO als humanitär tätige Organisation zur Friedenssicherung und unserer Bundeswehr als nationalem verfassungsmässigem Organ bei diesem internationalen «Engagement» ist wegen der zunehmenden Rechtswidrigkeit der Massnahmen und ihrer schlimmen Folgen zur Lachnummer geworden, wengleich wohlklingende Kommentare aus Politik und Werbefirmen, unreflektiert oder gezielt, meist unwidersprochen gesendet und gedruckt werden. Meldungen, aufgrund deren die reale Lage und das bereits irrwitzige Ausmass der Eingriffe erkennbar wären, werden dagegen in der Regel unterdrückt. Investigativer Journalismus ist nur noch im Bereich von Manager-Gehältern erkennbar.

Anstatt über alle Kriegsverbrecher das gleiche Urteil zu fällen und zumindest die Einsätze wahrheitsgetreu «Staatsterror» zu nennen, die man sogar offiziell selbst, zum Beispiel im Pentagon, «shock and awe» titulierte, werden wir mit zweierlei Mass berieselt. Wer Falschgeld ausliefert, wird bestraft. Wer, um Stimmung für einen Krieg zu machen, Lügen erfindet, die Wahrheit unter den Teppich kehrt und auf gutgläubige Kundschaft trifft,

wird nach Entlarven der Lüge dagegen nicht einmal wegen Anstiftung zur Sachbeschädigung angeklagt. Wer solche Kriege führt, gilt als «Wertegemeinschaft». Das ist kein Mord, sondern «Politik», und natürlich wird die Mission immer ein Erfolg genannt, auch wenn aus dem «nation building» etwas wie der IS hervorgeht. Und wenn der Unfug, wir würden uns daran nicht beteiligen, da gute Menschen ja nur Brunnen bohren und Schulen bauen oder beschützen, angesichts der Kriegsrealität im Kopf nicht mehr auszuhalten ist, hören und lesen wir, dass es in Wahrheit natürlich schon um «Abwehr einer terroristischen Bedrohung» oder gegen «Tyrannen» und «Diktaturen» gehe: «Zumindest sind wir durch die Einsätze in Afghanistan und im Irak sicherer geworden.» Kein Fernsehbeitrag hält dagegen, dass das vollkommener Quatsch ist und man das schon daran sieht, dass kein grosses Fest und kein öffentlicher Markt früher dem Abflugbereich eines Flughafens gleich oder ein Fussballspiel aus Sicherheitsgründen abgesagt werden musste.

Die durch die NATO-Staaten widerrechtlich geführten Kriege sind unseren Medien ganz einfach erklärlich: «Durch die Ereignisse am 11. September 2001 haben sich die USA zu dem harten Vorgehen verleiten lassen.» Der «War on Terror» war im Fernsehen daher immer als Fusszeile mit den Kriegsbildern verknüpft zu sehen. Wir haben zwar erfahren, dass der Irak keine Atomwaffen besass, werden aber im Glauben gelassen, man sei von chemischen Waffen ausgegangen. Ohne jeden Hinweis, dass es ausgeschlossen ist, dass der BND einem einzigen, falschen Zeugen aufgesessen ist, weil es gerade dessen Hauptaufgabe ist, keinem einzelnen, noch dazu zweifelhaften, Zeugen zu glauben. Dass das Ganze eine Kriegslüge war, hat Herr Powell dankenswerterweise veröffentlicht – und schwer bedauert, als es zu spät war.

Wenn wir vom «Kampf gegen den Terror» erfahren, sollen wir glauben, dass Afghanistan oder der Irak etwas mit den Anschlägen von 2001 zu tun hatten. Weder wird berichtet, dass Bin Laden vor der aussergerichtlichen Todesstrafe durchaus vor Gericht hätte gestellt werden können – zum Beispiel direkt nach seiner Gefangennahme, ohne ihn wieder auf freien Fuss zu setzen –, noch erfahren wir, dass die afghanischen Taliban den USA sogar das Angebot gemacht hatten, ihn auszuliefern. Das allerdings nur nach Erhalt eines begründeten Auslieferungsantrags, ein gefälschtes Interview genügte den Taliban damals nicht. Afghanistan ging damit sogar weiter, als dies jede deutsche Regierung gedurft hätte – wegen der drohenden Todesstrafe hätte Deutschland ihn selbst bei nachweisbarer Schuld nur an ein Land ohne Todesstrafe ausliefern dürfen. Bekanntlich verzichteten die USA grundsätzlich lieber völlig auf Gerichtsverfahren. Mit dem Schlagwort «Antiterrormassnahmen» haben diese Kriege so wenig zu tun wie die offizielle Wiedereinführung der Folter oder die flächendeckende Bespitzelung des Rests der Welt durch die USA.

... vielen Dank, Mr. Snowden, dass Sie die Jahreszahlen der Einführung mit den Namen und der Beschreibung der betreffenden Programme veröffentlicht haben! Die Berieselung konnte aber nicht verhindern, dass die Bevölkerung dies alles zu durchschauen beginnt.

Die Rückfallposition, dass die Bundeswehr in Afghanistan ohne Kampfauftrag und am Irakkrieg gar nicht beteiligt war, wie heute leider noch viele medienberieselte Menschen glauben, ist jedoch ebenso unwahr. Die Bundeswehr hat sich mit mehreren tausend Soldaten am Irakkrieg beteiligt. Ich konnte selbst mit einem Kameraden sprechen, der an der Grenze zum Irak in seinem Panzer gesessen hatte, um dort Aufklärung zu betreiben, für die sich die USA sehr bedankten. Bekannter sind wohl die AWACS-Flüge, die US-Kasernenbewachung und die logistische Hilfe. Dass dieser Krieg illegal und man daran beteiligt war, wusste man in der Bundeswehr. Und man hat mich sogar wissen lassen, dass man ihn selbst als nicht gesetzeskonform betrachtet, allerdings verbunden mit dem Vorschlag, diese Gesetze doch bitte zu ignorieren, da man anderenfalls versuchen werde, mich zu entlassen. Zumindest würde ich sonst degradiert. Der Moment, wo mir offen Gesetzesbruch abverlangt wurde, während man mich Gesetzestreue hatte schwören lassen, wäre doch eine «Nachricht» für die Öffentlichkeit gewesen? In der Tat hätten die Medien damals (2003) beinahe diesen Fehler begangen!

Herr Udo Ludwig vom SPIEGEL hat sich die Beweise geben lassen und betrachtete das als grosse Sache. Doch dafür gibt es zu unserem Glück eine Chefredaktion, die diese atemberaubende Anstiftung zur Unbotmässigkeit nicht in die Öffentlichkeit gelangen liess. Auch der später, und nur in den internen passwortgeschützten Bereich, eingestellte Hinweis des Ministeriums, «Fehlurteile» wie in meinem Fall (hier: das des BVerwG vom 2005-0621), das meine Beförderungssperre aufhob, nicht umzusetzen und die rechtswidrig erteilten Befehle ungeachtet der Rechtsprechung durchzusetzen, quasi die Erhebung nicht nur über die Gesetze, sondern auch über die Justiz, kann man einer aufgeklärten Bevölkerung offenbar nicht zumuten.

Dieses Multiplizieren der Berichte über das Engagement «für Frieden und Freiheit» und das Weglassen deren über die wirkliche Lage ergibt das Glaubwürdigkeitsproblem, an dem unsere Medien selbst schuld sind. Aber: Würde angemessen berichtet, könnte man ja glauben, die Bundeswehr handele nicht mehr auf Grundlage der Verfassung und steuere offenbar ganz bewusst in aussergesetzliche Kriege. Das wäre abträglich! Es ist schon schlimm genug, dass durchgesickert ist, dass hohe Vorgesetzte ihren Kindern mehrheitlich abraten, in der

Bundeswehr zu dienen. Aber, wenn solche Einstellungen und Massnahmen zur Verhinderung von Recht und Vernunft bekannt werden, wer bewirbt sich denn dann überhaupt noch? Wer Angriffskriege bedienen will, muss schweigen – oder lügen.

Jeder, der darüber nachdenkt, kann wohl verstehen, dass auch der zweite Anlauf von Udo Ludwig, die Story zu bringen – als ich dann vom Truppendienstgericht tatsächlich zum Hauptmann degradiert wurde –, ins Leere ging. Über die Verweigerungshaltung eines Staboffiziers allein hätte man eventuell wohl noch berichten können, obwohl aber auch darüber erst nach Jahren berichtet wurde. Doch der SPIEGEL hielt 2003 auch die Beweise für den Vorsatz, das Recht zu ignorieren, in seinen Händen, was die Angelegenheit wohl zu heiss machte. Der Ansehensverlust der Bundeswehr, die potentielle Verachtung der Verantwortlichen und die drohenden politischen Folgen werden offenbar als so gravierend eingeschätzt, dass es bis heute keine Zeitung und keinen Fernseh- oder Radiosender – und auch kein Magazin, wie etwa den SPIEGEL – gibt, der auch nur den Versuch unternommen hätte, das ›Verhalten‹ der Bundeswehr 2003 zu beleuchten, geschweige denn die Bindung an Recht und Gesetz einzufordern. Und allein unsere Medien entscheiden, was dem (unmündigen?) Bürger nicht zuzumuten ist.

Die betroffenen Medien beziehungsweise Journalisten sollten sich daher auch nicht wundern, dass sie von vielen pauschal als Mittäter gesehen werden, obwohl man einige wenige Versuche erkennen kann, wenigstens die Kriege an sich zu hinterfragen. Zum Beispiel in der Fernsehsendung ›Es begann mit einer Lüge‹ zum Konstrukt von 1999 oder im Online-Beitrag der Deutschen Welle zur Rechtswidrigkeit des Irakkriegs 2003 vom 9. April 2018.

Wenn erfahrene Journalisten wie der leider verstorbene Frank Schirrmacher warnen, Bücher dazu schreiben – beziehungsweise wollen; nach der Ankündigung eines zweiten Buches verstarb leider auch Dr. Udo Ulfkotte – oder resignieren und auswandern, wie Ulrich Tilgner vom ZDF in die Schweiz, kann man sich denken, wie schlimm die Lage ist. Gut, dass es bei uns trotzdem Meinungsfreiheit gibt. Dann muss die gebotene Nachdenklichkeit eben über ›feinere‹ Kanäle verbreitet werden – wie zum Beispiel Rubikon –, deren Bekanntheit und Wert durch die üble Praxis der ›Grossen‹ ja nur steigt.

In der DDR hat die Zensur am Ende auch nicht mehr funktioniert. Dass sie bei uns noch funktioniert, sieht man zum Beispiel gut daran, dass bei uns noch immer viele glauben, der damalige Oberst Georg Klein habe ›Tanklastzüge‹ bombardieren lassen, während es in Wahrheit eine gezielte Massentötung aller dort anwesenden Menschen mit der Folge von circa 143 Toten – viele davon Kinder – war und die beiden Fahrzeuge nur der ›Beifang‹. Die Afghanen wissen, dass das kein Brunnen und niemand ›beschützt‹ werden sollte. Unbeteiligt sind wir ja auch an den Drohnenmorden, da wir in die Steuerung nicht eingreifen können. Wir begnügen uns daher damit, dass wir den Strom liefern und die US-Drohnenpiloten bei uns ausbilden – was in der Regierung aber als ›unbeteiligt‹ gedeutet wird, weil das ja kein Einsatz ist.

Allerdings wissen wir nicht, was passieren würde, wenn niemand mehr bezweifeln würde, dass wir desinformiert werden und wenn sich das plötzlich niemand mehr gefallen liesse. Denn es hat, wie schon Mahatma Gandhi feststellte, noch niemand versucht, die nächste Generation ehrlich zu informieren und allen den Wert des Friedens bewusst zu machen. Wir sollten also nur vorsichtig behaupten, dass sich unsere Sicherheit erhöht, wenn wir uns mit Freunden anstatt mit Feinden umgeben, und nicht allen erklären, dass man sich Freunde nicht schiessen kann, weshalb der Einsatz von Militär angriffsweise immer kontraproduktiv ist, es sei denn, man möchte stehlen – und scheut die Gegenreaktion aufgrund der eigenen Stärke nicht.

Auch jenseits von Logik und Vernunft, also mit moralischen und ethischen Argumenten, sollten wir durchaus sparsam umgehen, damit das Geschäftsmodell von Krieg und Gewalt, Folter und Bspitzelung zwar erkannt wird, aber nicht auf einen Schlag zusammenbricht und plötzlich der unkalkulierbare Zustand eintritt, dass alle in Frieden miteinander leben wollen. Bedenken Sie nur die Situation auf dem Arbeitsmarkt, was los wäre, wenn die Hälfte der Soldaten und Polizisten sowie der zivilen Sicherheitskräfte arbeitslos wäre, kaum noch Flüchtlinge zu uns kämen – nur in der Zahl wie vor den Kriegen – und der Bundeswehr die doch so wichtige Einsatzerfahrung abhanden käme!



Florian D. Pfaff, Jahrgang 1957, wurde 2003 bekannt durch seine Weigerung, am Irakkrieg teilzunehmen. Er trat 1976 in die Bundeswehr ein und arbeitete bei Angriffsbeginn als IT-Spezialist in Bonn. Seinen ›Fall‹ beurteilte das Bundesverwaltungsgericht am 21. Juni 2005 abschliessend, indem es feststellte, dass Soldaten bei gravierenden völkerrechtlichen Bedenken den Gehorsam verweigern dürfen, ohne dafür schwerwiegend benachteiligt werden zu dürfen. 2013 schied er aus dem aktiven Dienst aus und ist seitdem in der Friedensbewegung aktiv.

Das ganze ist ein totaler scheiss Schwindel ...

Sonntag, 15. April 2018, von Freeman um 17:00

... aber es sieht 100 Prozent echt aus. Diesen Satz hat der Hollywood-Produzent Stanley Motss am Schluss des Films *Wag the Dog* gesagt, nach seiner erfolgreichen Inszenierung der Albanien-Krise, damit das amerikanische Publikum vom Sexskandal des Präsidenten abgelenkt und er wiedergewählt wird.

Um genau so einen Schwindel handelt es sich auch bei der Chemiewaffenattacke auf die Skripals und auf die Menschen im syrischen Ghouta. Beides hat in der Realität nie stattgefunden, sondern ist nur medial erschaffen worden, nach dem Motto, wenn es im TV gesagt und gezeigt wird, dann ist es auch passiert.

Und auch diesmal geht es bei der Behauptung, Putin bzw. Assad hätten den Einsatz von Giftgas befohlen, um eine Ablenkung von Trumps Sexeskapaden mit zwei *«Damen»* und dass Trumps Anwalt ihnen Schweigegeld gezahlt habe. In den USA ist das ein Grund, den Präsidenten des Amtes zu entheben, nicht aber ein völlig illegaler Angriff gegen ein Land.



Ich kann nur empfehlen, schaut euch den Film aus dem Jahr 1997 mit Dustin Hoffman und Robert De Niro in den Hauptrollen an, denn er zeigt genau, wie sie es machen, eine Krise nur mit falschen Behauptungen und mit Bildern künstlich zu erschaffen – genau das, was uns in den letzten Tagen und Wochen vorgegaukelt wurde. Ein gigantischer Schwindel als Ablenkung von innenpolitischen Problemen in den USA und UK und zur Verteufelung Russlands und Syriens.

Während die Kriegstrommeln für die Schlacht gegen Syrien schlagen, möchte ich daran erinnern, dass fast jeder Krieg in der US-Geschichte mit Lügen und Propaganda begründet und angefangen wurde. Wir kennen die Lügen, die sie uns erzählt haben zur Genüge, denn ich habe sie oft genug aufgelistet.

Hier nur zwei Fotos die zeigen, wie die angeblichen *«Opfer von Assad»* von den Terroristen für eine Inszenierung hergerichtet werden:



Auferstanden von den Toten ...



... und hier etwas künstliches Blut damit es echt aussieht

Mit diesen gefälschten Szenen und Fotos wird das westliche Publikum getäuscht, um die Zustimmung für militärische Interventionen zu bekommen. Deshalb: Glaubts nichts, was Euch die Lügenmedien oder Fratzenbuch über «Greuelthaten» zeigen.

Bevor ich mit dem Schreiben dieses Artikels begann, habe ich mir überlegt, welchen Schwerpunkt ich legen soll, denn es sind so viele Sachen passiert und Aussagen gemacht worden, dass ich gar nicht weiss, was ich zuerst nehmen soll. Deshalb, hier eine Auswahl an Schlagzeilen, was ich an Themen hätte nehmen können:

- Syrien, Chemiewaffen und Raketeneinschläge: Ein FAKE-NEWS-Theater vom Feinsten ... Ihr werdet einer ausgeklügelten psychologischen Kriegsführung ausgesetzt
- Zeugen in Syrien erklären, wie das Video über einen Chemieangriff inszeniert wurde
- Russland hat «unwiderlegbare Beweise», dass Grossbritannien hinter dem inszenierten Chemieangriff in Syrien steckt
- Jaysh Al-Islams chemische Waffenproduktionswerkstätten in Ost-Ghouta entdeckt
- Gefangen in ihrem Lügenkonstrukt, bombardieren die USA und Verbündete Syrien in der Nacht, bevor internationale Inspektoren eintreffen
- Trump hat bei seiner Rede an das amerikanische Publikum letzte Nacht in 7 Minuten 23 Mal gelogen und zerstört damit seine Präsidentschaft
- Die Syrische Armee erklärt den Sieg über Rebellen im östlichen Ghouta, gerade Stunden nach Luftangriffen
- Syrien, «die Leute tanzen auf den Strassen»: Syrien, Russland, Iran schütteln Trumps Luftangriffe ab
- 30 Jahre alte sowjetische Raketenabwehr der Syrer zerstörte 70% von Trumps «schönen, neuen, intelligenten» Raketen
- Die westliche Doppelmoral: USA, UK und Frankreich akzeptieren die saudischen Kriegsverbrechen im Jemen, stellen sich aber in Syrien als moralische Kreuzfahrer hin
- Unabhängiges Schweizer Labor sagt: Das «BZ-Gift» im Fall Skripal wurde von den USA/UK produziert, nicht von den Russen
- Grossbritannien hat das «Dossier» erstellt, um in der Skripal-Vergiftung ein russisches Motiv zu beweisen, Russland sagt, die Briten haben Skripals Tochter entführt
- Die Haustiere der Skripals wurden getötet und dann verbrannt, um Beweise zu vernichten
- Viele der glühendsten Unterstützer des US-Präsidenten Donald Trump haben den Angriff auf Syrien heftig kritisiert
- Alex Jones wendet sich von Trump ab und sagt, «fuck Trump, ... ich muss kotzen, ... er ist ein Verräter, ... ich werde ihn ab jetzt bekämpfen!!!»
- Trump hat seine Basis und die in den USA, die ihn gewählt haben, mit dem Angriff auf Syrien verloren

Diese Schlagzeilen sagen eigentlich alles.

Für mich ist die Tatsache, dass die Briten hinter beiden Inszenierungen mit Chemiewaffen stecken, um sie Syrien und Russland in die Schuhe zu schieben, die Bestätigung der historischen Fakten, dass die Briten die grössten Kriegstreiber der Welt sind und es immer schon waren.

Der britische Geheimdienst MI6 steckt hinter der erfundenen Beschuldigungen über eine Kollusion zwischen Trump und Putin, hinter der angeblichen Vergiftung der Skripals und ihrer Gefangennahme, und hinter dem inszenierten Chemiewaffeneinsatz in Syrien.

Es sind die westlichen Geheimdienste, die gefälschte Beweise produzieren und streuen, um Politiker zu gewünschten Handlungen zu zwingen. Dieser Stiefelstaat steuert die Politik und die Meinung der Öffentlichkeit über die kooperierenden und gekauften Medienhuren.

Ich habe Trump bereits vor einem Jahr, als er Syrien das erste Mal angegriffen hat, als das beschrieben, was er ist. Ein Kriegsverbrecher und Dreckslügner, der genau das Gegenteil von dem macht, was er im Wahlkampf versprochen hat, den die Schattenmacht völlig kontrolliert und der keine Eier hat, diese Kabbale endlich auszurotten.

Wenn er ein richtiger Mann wäre, hätte er die gesamte CIA und die anderen Geheimdienste auflösen und die Dreckstypen verhaften müssen. So ist er nur ein Dummschwätzer und Schauspieler, der den Präsidenten spielen darf.

Er ist die noch schlimmere Fortsetzung seiner kriminellen Vorgänger Clinton, Bush und Obama. Dass er den grössten Kriegshetzer in Washington, John Bolton, zu seinem Sicherheitsberater gemacht hat, ist ungeheuerlich und zeigt sein wahres Gesicht.



Leute, alles was die westlichen Politiker und Medien erzählen ist von vorne bis hinten gelogen, besonders wenn es um die Begründung für einen Angriff und Krieg geht. Seit Jahren sage ich schon: Boykottiert die Fake-News-Medien, schenkt ihnen keinerlei Beachtung und Glauben, schaltet sie ab. Ihre Aufgabe ist es nämlich, uns die Kriege des Westens zu verkaufen!

Bringt Eure Sachen in Ordnung und bereitet Euch auf das Schlimmste vor. Dieser Angriff ist nur der Anfang von vielem und es wird zu einem Weltenbrand kommen, denn das westliche System ist moralisch und finanziell völlig bankrott und sucht den Ausweg durch Krieg.

Der Westen sendet im Grunde eine klare Botschaft an den russischen Präsidenten für seine neue Amtszeit: Sie werden sechs Jahre andauernder Krisen erleben und die Hölle haben. Wir werden sicherstellen, dass Sie keinen ruhigen Tag haben. Und es tut uns leid, dass Sie keine Zeit haben werden, sich auf Russlands innere Probleme zu konzentrieren, wie Sie es während Ihrer Präsidentschaftskampagne versprochen haben.

Meine Botschaft an Putin: Anstatt über illegale, illegitime westliche Handlungen, die nicht im Einklang mit dem Völkerrecht stehen zu jammern und zu heulen, sollte Russland ernsthafte und konkrete Schritte unternehmen, um sie zu stoppen.

Putin ist auf allen Ebenen viel zu weich gegenüber der westlichen Gangsterbande. Er spricht ja immer noch von «westlichen Partnern», statt sie als das zu nennen was sie sind, ERPRESSER, VERBRECHER und MÖRDER!!! Putin sollte ins Fernsehen gehen, eine deutliche Erklärung abgeben und den russischen Bürgern und vor allem der Welt darstellen, dass der ganze Planet am Rande des Dritten Weltkrieges (Anm. Vierten Weltkrieges) steht, denn Russland wird ständig provoziert.

Und Russland muss endlich verstehen, dass dies nichts mit Assad, Syrien oder dem Nahen Osten zu tun hat. Es hat alles mit Russland zu tun. Israel und die USA haben beschlossen, dass es an der Zeit ist, Russland in Syrien eine demütigende Niederlage zuzufügen und sie aus dieser komplexen Gleichung herauszunehmen.

Wenn Russland nichts unternimmt und sich hinter dem Sofa versteckt, während es wegen illegalen amerikanischen, britischen, französischen und israelischen Angriffen gegen das syrische Volk jammert und protestiert, wird es die ultimative Niederlage und Demütigung für Russland und Putin sein.

Niemand wird mehr ein russischer Verbündeter sein wollen, auch wenn viele Länder nicht in der Lage sind, einer zu werden, um ehrlich zu sein. Das wird eine geopolitische Niederlage von gigantischem Ausmass sein, und in diesem Fall ist es besser, wenn die Russen Syrien verlassen, als sich weiter demütigen zu lassen.

Quelle: <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2018/04/das-ganze-ist-ein-totaler-scheiss.html#ixzz5CpG3XyRK>

Viktor Orban als wichtiges Vorbild für ganz Europa?

Wer nicht zu seiner Heimat steht, wird abgewählt!

11. April 2018 Europa, Standpunkte, Ungarn; Ein Gastkommentar von Friedrich Langberg



Bild Viktor Orban: Von Kremlin.ru, CC-BY 4.0, Link;

Bild Fritz Langberg: privat; Bildkomposition: Info-DIREKT

Am Sonntag wurde der ungarische Ministerpräsident Viktor Orban zum dritten Mal im Amt bestätigt: Mit einem Plus von vier Prozent ist ihm auch dieses Mal die absolute Mandatsmehrheit sicher. Nach derzeitigem

Stand stehen seiner Fidesz-Partei 133 der insgesamt 199 im Parlament zu vergebenden Sitze zu. Wie viele Wahlen wirkt auch diese über ihre Grenzen hinaus, sie ist ein wichtiges Symbol für ganz Europa.

Volksvertreter im Sinne des Wortes

Orban reiht sich mit seinem Triumph in eine Kette erfolgreicher Staatsmänner ein, die einen politischen Paradigmenwechsel vorantreiben. Nicht nur im Westen hat sich ein Trend etabliert, der langfristig die Demontage einer dekadent gewordenen, globalistischen Elite bedeuten wird. Dieser Trend besteht darin, dass überall Politiker gestärkt werden, die demonstrativ im Interesse des Volkes handeln, dem sie verpflichtet sind: Ihrem eigenen. Leute wie Putin, Trump, Kurz oder Orban. Natürlich sind all diese Staatschefs grundverschieden, doch der sie einende Grundsatz ist ein kerngesunder – und er wird sich durchsetzen. Eben weil wir in Demokratien leben.

Wenn Unrecht zu Recht wird...

Für jene Politiker nämlich, die sich der übrigen Welt emotional stärker verbunden fühlen als dem eigenen Staatsvolk, werden Urnengänge nach und nach zu einem öffentlichen Akt der Demütigung. Sie werden stark geschwächt oder komplett abgewählt. Siehe Italien, Deutschland oder Österreich.

Diese Machthaber sind mit dem sozialen Experiment gescheitert, homogene Nationalstaaten in multiethnische Verwaltungszonen zu transformieren. Mit welchem Ergebnis? Die einheimische Bevölkerung ist mit der zügellosen Zuwanderung überfordert und die Migranten fühlen sich von der Mehrheitsbevölkerung nicht akzeptiert. Die damit einhergehenden Zustände subsumieren verträumte Gutmenschen unter dem verklärten Begriff der ›Buntheit‹ – an der sie sich aber letztlich nur noch selbst erfreuen. Ein Miteinander ist in Wahrheit nämlich nie entstanden, nur ein Nebeneinander, das zunehmend zu einem Gegeneinander wird.

Symbole des Umbruchs

Politiker wie Orban sind nicht nur Verwalter der politischen Exekutive. Sie sind stabile Symbole des demokratischen Widerstandes gegen eine Politikerkaste, von der sich eine Mehrheit verraten fühlte. Mit ihrem Erfolg beweisen sie den Resignierten in anderen Ländern, dass mit der notwendigen Entschlossenheit ein Wandel machbar ist.

Wenn Politiker wie Orban oder Kurz in immer mehr Ländern Verbündete an der Macht vorfinden, dann kann die Achse Merkel-Macron gebrochen werden. Dann findet der Wandel nicht nur in Ungarn oder in Österreich statt, sondern in ganz Europa.

Jeder Dambruch fängt mit einem Haarriss an, und die Mauer der etablierten Machtelite zählt dieser Risse inzwischen ganz schön viele ...

Quelle: <http://info-direkt.eu/2018/04/11/viktor-orban-vorbild-fuer-europa/>

Bundestags-Gutachten kommt zum richtigen Schluss: Syrien-Militärschlag war völkerrechtswidrig

Sott.net; Fr, 20 Apr 2018 14:54 UTC

Nach Angaben von Sputnik unter Berufung auf ›Focus Online‹ hat der wissenschaftliche Dienst des Bundestags den Militärschlag gegen Syrien, der am vergangenen Wochenende durch die USA, Frankreich und Grossbritannien durchgeführt und von Deutschland unterstützt wurde, als völkerrechtswidrig eingestuft.



«Der Einsatz militärischer Gewalt gegen einen Staat, um die Verletzung einer internationalen Konvention durch diesen Staat zu ahnden, stellt einen Verstoss gegen das völkerrechtliche Gewaltverbot dar», heisse es in einem Gutachten, das von der Linksfraktion in Auftrag gegeben worden sei und der dpa vorliege.

‹Sputnik›

Zudem wird die fadenscheinige Begründung Londons für den Militärschlag als «nicht überzeugend» bezeichnet. «Grossbritannien hatte argumentiert, das Völkerrecht lasse Ausnahmen zu, um überwältigendes menschliches Leid zu verhindern.»

«Sputnik»

Angela Merkel hingegen bezeichnete diesen Angriff entgegen jedem gesunden Menschenverstand als «angemessen und erforderlich».

Quelle: <https://de.sott.net/article/32413-Bundestags-Gutachten-kommt-zum-richtigen-Schluss-Syrien-Militarschlag-war-volkerrechtswidrig>

Diese Heuchler hetzen uns in den nächsten Krieg. Wer jetzt Verständnis zeigt, legitimiert den nächsten (Welt-)krieg!

15. April 2018 International, Standpunkte; Ein Kommentar von Michael Scharfmüller



Bild Karin Kneissl: Von Bundesministerium für Europa, Integration und Äusseres – Bundesministerin begrüsst Ihre Mitarbeiter, CC BY 2.0, Link; Bild Kurz: Von Kremlin.ru, CC-BY 4.0, Link; Bild Trump: Von Shealah Craighead – <https://www.whitehouse.gov/the-press-office/2017/10/31/white-house-releases-official-portraits-president-donald-j-trump-and>, Gemeinfrei, Link; Bild Merkel: Von EU2017EE Estonian Presidency – Diese Datei ist ein Ausschnitt aus einer anderen Datei: Tallinn Digital Summit. Welcome dinner hosted by HE Donald Tusk. Handshake (36669383664).jpg, CC BY 2.0, Link; Bild Fahnen (2x): pixabay.com (CC0); Bildkomposition: Info-DIREKT

Die letzten Wochen schossen die Mainstream-Medien aus vollen Rohren gegen Russland und Syrien. Dass ihre Vorwürfe weder logischen noch empirischen Überprüfungen standhalten, stört sie dabei nicht. Ihr Ziel ist es, Kriege moralisch zu legitimieren.

Erste Erfolge dieses Propaganda-Feldzugs sind die **Verlängerung von Sanktionen** und die **Ausweisung von russischen Diplomaten** zu jenem Zeitpunkt, zu dem wir diese gebraucht hätten, um den Frieden zu erhalten. Anstatt alles dafür zu tun, Kriege zu verhindern, sollen jetzt unsere Strassen panzerfit gemacht werden.

Mediale Kriegsführung: Bomben aus Mitgefühl

Bevor jedoch tatsächlich Raketen und Bomben auf Menschen niederprasseln können, muss die Weltöffentlichkeit dafür **emotional reif geschossen** werden. Die Menschen in den westlichen Ländern müssen **das Gefühl haben, dass die todbringende Fracht ihrer Streitkräfte einem guten Ziel dient**. Damit das funktioniert, zeigt man uns ständig Bilder von leidenden Frauen und Kindern (die zumindest teilweise im Verdacht stehen, gestellt oder nachgestellt zu sein).

Erst schiessen, dann fragen

Selbst wenn man noch nicht weiss, ob diese Greuelthaten tatsächlich stattgefunden haben und noch weniger bekannt ist, wer diese verübt haben könnte, wird die Forderung nach Vergeltungsmassnahmen laut. **Als ob Raketen, die von NATO-Staaten abgeschossen werden, kein Leid verbreiten würden**. Im Fernsehen und auf den Bildern in den Zeitungen verbreiten diese auch kein Leid. **Oder haben Sie in den etablierten Medien jemals Kinder mit staubigen Gesichtern und blutigen Körpern gesehen, wenn die USA eine Stadt beschossen hat?** In solchen Fällen gibt es keine Nahaufnahmen. Keine tote Kinder und keine Eltern, die diese weinend durch die Strassen tragen.

Einsame Rufer in der Wüste

Dieses Mal spielten jedoch nicht alle Medien mit. Nicht nur in den sozialen Netzwerken und den alternativen Medien äusserten Menschen immer wieder Zweifel an den offiziellen Darstellungen der Kriegstreiber. So brachte beispielsweise sogar der «Standard» eine APA-Meldung darüber, **dass ein Giftgasangriff Assads keinen Sinn ergebe**.

Enttäuschende Stellungnahme aus Österreich

Diese zumindest teilweise differenzierten Berichte (und das Wissen um die letzten Kriegslügen) könnten mit ein Grund sein, warum viele Menschen jetzt enttäuscht darauf reagieren, dass der Westen erneut einen völkerrechtswidrigen Angriff auf einen souveränen Staat verübt hat. Dass Angela Merkel diesen Anschlag im Namen Deutschlands begrüsst, war vorhersehbar. Dass der österreichische Bundeskanzler Kurz dafür Verständnis zeigt, ist bitter, aber auch nicht überraschend. Dass jedoch auch die Nahost-Expertin und von der FPÖ nominierte Aussenministerin Karin Kneissl den völkerrechtswidrigen Militäreinsatz als «nachvollziehbar» bezeichnet, macht nachdenklich.

Zusammengefasst:

Die USA, Frankreich und England zündeln am Dritten Weltkrieg (Anm. Vierten Weltkrieg). Sie greifen ohne rechtliche und moralische Grundlagen ein souveränes Land an. Deutschland klatscht Beifall. Die EU schaut tatenlos zu. Und eine ehrenwerte Frau wie Karin Kneissl, empfindet das, als Aussenministerin eines neutralen Landes, «nachvollziehbar». Was zur Hölle ist da los?

Wer jetzt Verständnis für den Angriff auf Syrien zeigt, läuft Gefahr, damit auch den nächsten Weltkrieg zu legitimieren. Da nutzt es wenig, wenn Kneissl bekundet, dass Österreich in diesem Konflikt weiterhin vermittelnd tätig sein möchte.

Es gibt noch Hoffnung!

Bleibt nur zu hoffen, dass es sich bei diesem «Vergeltungsschlag» im Namen der Humanität – so wie letztes Jahr – «nur» um einen brutalen, symbolischen Akt handelt und nicht um den Beginn eines grösseren Krieges von Atommächten. Aber selbst wenn das hoffentlich der Fall ist, ist es trotzdem traurig, dass Karin Kneissl und die EU (als Friedensnobelpreisträger!) auf diese symbolische Aktion nicht zumindest auch symbolischen Protest erhoben haben. Wer Parolen wie «Nie wieder Krieg!» und «Fluchtgründe beseitigen» ernst meint, muss hier anders handeln.

Friedensbewegung

Wenn wir zukünftige Kriege verhindern wollen, müssen wir starke alternative Medien aufbauen. Nur so können wir die Deutungshoheit der kriegsfreundlichen Medien durchbrechen.

Quelle: <http://info-direkt.eu/2018/04/15/wer-verstaendnis-zeigt-legitimiert-den-naechsten-weltkrieg/>

Sind wir über die von den USA und Grossbritannien geschürte Krise in Syrien hinweg?

Paul Craig Roberts, erschienen am 14. April 2018 auf Paul Craig Roberts Website

Aus dem sehr begrenzten US-Raketenangriff, von dem die meisten von der syrischen Luftabwehr abgefangen und zerstört wurden, geht hervor, dass das US-Militär den verrückten John Bolton überwunden und einen Angriff sorgfältig vermieden hat, der zu einer russischen Reaktion geführt hätte. Kein bedeutender syrischer Standort scheint ins Visier genommen worden zu sein, und keine Russen waren gefährdet.

Der US-Botschafter in Russland sagte, dass die US-Striks mit Russland koordiniert wurden, um eine grosse Machtkonfrontation zu vermeiden. Russland-Insider kommen zum Schluss, dass die Übung ein Gesichtsratter für Trump war.

Der Haupteffekt scheint zu sein, dass Trump sich selbst und die USA weiter diskreditiert hat, indem er gegen die UN-Charta und das Internationale Recht verstösst und einen Akt der Aggression begeht, der ein Kriegsverbrechen ist, für das zivile und militärische Funktionäre der Nazis aufgehängt worden sind. Russlands Präsident Putin sagte, dass die mutwillige und illegale Anwendung von Gewalt durch Washington «verheerende Auswirkungen auf das gesamte System der internationalen Beziehungen» gehabt habe und forderte eine Dringlichkeits-sitzung des UN-Sicherheitsrates. Auch China verurteilte den illegalen US-Angriff.

Wie wurde der befürchtete Konflikt zwischen den USA und Russland vermieden? Von dem, was ich erfahren konnte, würden die Stabschefs der USA das Risiko eines Konflikts mit Russland nicht akzeptieren. Der Grund dafür ist nicht, dass die Generalstabschefs moralischer sind, sich mehr um die Todesfälle und Verletzungen kümmern, die sich daraus ergeben würden, oder weniger geneigt sind, aufgrund von Lügen in den Krieg zu ziehen. Ihr Einwand basierte auf dem fehlenden Schutz der Schiffe der US-Navy vor den neuen russischen Waffensystemen. Ein Angriff, der eine russische Antwort nach sich gezogen hätte, hätte die US-Flotte versenken

und den USA eine demütigende Niederlage beschern können, die das amerikanische militärische Potenzial diskreditieren würde.

Boltons Position war, dass Putin eine Pussy ist, die wie in jedem vorhergehenden Fall nichts tun wird. Boltons Position ist, dass die Russen so viel Angst vor der militärischen Macht der USA haben, dass sie nicht auf einen Angriff der USA auf ihre Streitkräfte und die syrischen Streitkräfte reagieren werden. Die Russen, sagt Bolton, werden tun, was sie immer tun. Sie werden bei der UNO über das Verbrechen jammern, und die westlichen Medien werden sie wie immer ignorieren.

Der US-Kriegsminister Mattis vertrat die Meinung der Generalstabschefs. Was, fragte Mattis, wenn die Russen die Nase voll haben und tun, was sie können, und die US-Flotte versenken? Ist Trump bereit, eine Niederlage zu akzeptieren, die von seinem Nationalen Sicherheitsberater zusammengeschustert wurde? Ist Trump auf einen möglichen grösseren Konflikt vorbereitet?

Die Generalstabschefs würden die orchestrierte «syrische Krise» lieber nutzen, um für mehr Geld zu plädieren, nicht um in einen Krieg zu ziehen, der ihre Pensionierungspläne beenden könnte. Die Generalstabschefs können dem Kongress sagen: «Wir konnten keinen Konflikt mit Russland über den Einsatz chemischer Waffen in Syrien riskieren, weil wir unterlegen waren. Wir brauchen mehr Geld.» Die ältere amerikanische Generation wird die Phantasie «Raketenlücke» der Nixon/Kennedy-Präsidentschaftskampagne, mit der die US-Verteidigungsausgaben angekurbelt wurden, wieder aufleben lassen.

Es wäre ein Fehler, wenn jemand zum Schluss käme, dass der gesunde Menschenverstand gesiegt hat und der Konflikt gelöst ist. Was sich durchgesetzt hat, ist die Angst der Generalstabschefs vor einer Niederlage. Die nächste Krise, die Washington inszeniert, wird für die russischen Waffen weniger günstig sein.

Bolton, die Neokonservativen und die israelischen Interessen, die sie vertreten, werden an Mattis und den abweichenden Generälen arbeiten. Geleckte Meldungen werden in den presstituierten Medien erscheinen, die dazu bestimmt sind, Mattis zu diskreditieren und Trumps Misstrauen zu schüren. Die Neokonservativen werden Militärs in die Positionen der Generalstabschefs befördern, die mehr auf einer Linie mit der Aggressivität der Neokonservativen sind.

In Syrien geht es nicht um den Einsatz chemischer Waffen. Ahmet Uzumcu, Generaldirektor der Organisation für das Verbot chemischer Waffen, berichtete, dass alle chemischen Waffen aus Syrien entfernt worden sind. «Noch nie zuvor wurde ein ganzes Arsenal einer Kategorie von Massenvernichtungswaffen aus einem Land entfernt, das sich in einem Zustand interner bewaffneter Konflikte befindet, und dies innerhalb eines sehr anspruchsvollen und engen Zeitrahmens.»

In Syrien geht es nicht um Diktatur oder den Aufbau von Demokratie. Es geht nicht um die angeblichen 70 Opfer von Chemiewaffen. Nur ein Vollidiot kann glauben, dass Washington und seine europäischen Vasallen, die in den letzten 17 Jahren Millionen von Muslimen in sieben Ländern getötet, verstümmelt, verwaist und vertrieben haben, über den Tod von 70 Muslimen so aufgebracht sind, dass sie bereit sind, einen Krieg mit Russland zu riskieren.

Syrien und der Iran sind ein Thema, weil Syrien und der Iran die libanesische Miliz Hisbollah mit Geld und Waffen versorgen. Diese Unterstützung aus Syrien und dem Iran gibt der Hisbollah die Möglichkeit, die israelische Besetzung und Annexion des Südlibanons, dessen Wasserressourcen Israel begehrt, zu verhindern.

Zweimal wurde die gepriesene israelische Armee von der Hisbollah aus dem Libanon vertrieben. Israels militärischer Ruf kann eine dritte Niederlage durch eine blosser Miliz nicht riskieren, deshalb nutzt Israel seine Kontrolle über die US-Aussenpolitik und sein felsenfestes Bündnis mit den Neokonservativen, um Syrien und den Iran zu destabilisieren, wie es die USA gegenüber dem Irak und Libyen getan haben.

Hinzu kommt die verrückte neokonservative Ideologie der US-Weltherrschaft. Die Interessen Russlands und Chinas stehen der Hegemonie der Vereinigten Staaten von Amerika im Wege. Daher werden diese beiden Länder als «Bedrohungen» definiert. Russland und China sind keine Gefahren, weil sie beabsichtigen, die USA anzugreifen. Sie sind Bedrohungen, weil sie gegen den Unilateralismus der USA sind, der ihre Souveränität ausser Kraft setzen würde. Mit anderen Worten: Die Vereinigten Staaten von Amerika können kein Land tolerieren, das eine unabhängige Aussen- oder Wirtschaftspolitik betreibt.

Dass Russland und China eine unabhängige Politik betreiben, ist der Grund dafür, dass sie «Bedrohungen» sind. Es wäre ein Fehler, zum Schluss zu kommen, dass sich die Diplomatie durchgesetzt hat und der gesunde Menschenverstand nach Washington zurückgekehrt ist. Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein. Das Problem ist nicht gelöst. Der Krieg bleibt am Horizont.

Spiel mit Atomstreichhölzern

Eric Margolis erschienen am 14. April 2018 auf www.ericmargolis.com

Hinter dem Toben und den Drohungen von Präsident Donald Trump über Syrien drängen mächtige Kräfte die USA in den Krieg mit Russland und Syrien: Die Neokonservativen und der militärisch-industrielle Komplex. Für einen Kandidaten, der einst ein normales Verhältnis zu Russland, gerechten Frieden im Mittleren Osten und ein Ende der ausländischen Kriege Amerikas vorgeschlagen hat, rast Donald Trump jetzt in Richtung eines umfassenden Krieges mit Russland und einer neuen Katastrophe im Mittleren Osten. Nie seit der Kubakrise von 1962 schien die Gefahr eines Atomkrieges so nahe zu sein.

Während Trump über den angeblichen Einsatz von Giftgas in Syrien wettet, zerstören die schweren B-1 und B-52 Bomber der USA Dörfer in Afghanistan, Irak, Somalia, Syrien und Jemen.

Das Blutbad in Syrien wurde 2011 von den USA, Saudi-Arabien und ihren Verbündeten entfacht, um das Regime von Präsident Bashar al-Assad zu stürzen, der die amerikanische Vormundschaft nicht akzeptierte und zu freundlich mit dem Iran war. Nach meiner Zählung war dies der dritte Versuch Washingtons seit 1948, eine syrische Regierung zu stürzen.

Glauben Sie sehr wenig von dem, was uns über Syrien erzählt wird. Trump droht, Syrien erneut anzugreifen, weil es angeblich Chlorgas gegen regierungsfeindliche Verteidiger und Zivilisten in der Enklave Ghouta bei Damaskus eingesetzt haben soll. Das kann wahr sein – oder eine Erfindung.

Viele unserer Informationen über Syrien stammen von «falschen Flaggen»-Organisationen, die von westlichen Geheimdiensten eingerichtet wurden, wie den «Weisshelmen» und der «Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte», der einst unabhängigen britischen BBC, die heute ein wichtiges Organ für den Propagandakrieg der Regierung ist, und der Mehrheit der von der US-Regierung «geführten» Massenmedien, die sich nach einem Krieg im Mittleren Osten sehnen.

Interessanterweise berichtete die zuverlässige israelische Zeitung Ha'aretz gerade, dass Ronald Lauder, Leiter des Jüdischen Weltkongresses, bei den Wahlen 2016 1,1 Millionen Dollar an eine fanatische amerikanische anti-muslimische Gruppe gespendet hat.

Zu Lauder gesellte sich Robert Mercer, ein weiterer führender rechtsextremer Muslim-Hasser und Trump-Anhänger. Solch ein religiöser/rassistischer Hass wird sich wahrscheinlich eines Tages in ihren Gesichtern entladen, wenn sich die anti-muslimische extreme Rechte gegen jüdische Amerikaner wendet.

Israels Regierung plant, Syrien zu zersplittern, so wie es mit dem Irak geschehen ist. Das würde den einzigen noch verbliebenen glaubwürdigen arabischen Staat, der sich der Herrschaft Israels über die Region widersetzt, beseitigen, und es, was ebenso wichtig ist, Israel ermöglichen, mit der Enteignung von Teilen Syriens, insbesondere von Wasserquellen und Pipelinerouten, zu beginnen.

Britannien versucht zu zeigen, dass der alte Löwe noch Zähne hat. Frankreich war früher Kolonialherr im heutigen Syrien und will dort seinen Einfluss wieder geltend machen.

Der Zeitpunkt ist für Israel ideal. Trump war vielleicht ein Trojanisches Pferd für US-Neokonservative. Er hat glühend proisraelische Figuren in hohe Positionen berufen: Die widerwärtige Nikki Haley als US-Botschafterin bei der UNO; den bekannten «Verrückten» aus Bush-Tagen, John Bolton, als Nationalen Sicherheitsberater; die berüchtigte Folterdame Gina Haspel als neue CIA-Chefin und so weiter, und er ernannte Teaparty-Mike Pompeo aus dem finstersten Kansas zum Aussenminister. Das Aussenministerium wurde still und leise von «arabistischen» Experten, die den Mittleren Osten verstanden haben, gesäubert. Die christlich-fundamentalistische Maschine, die Trump seine Unterstützungsbasis zur Verfügung stellte, läuft heiss und fördert moderne Kreuzfahrerleidenschaften und den Hass auf Muslime. Nette Bettgenossen für Ron Lauder.

Mit diesem potenten neokonservativen Amenchor, der jetzt mit hoher Lautstärke singt, glaubt Trump, der sich während des Vietnamkriegs (als der Autor in US-Uniform war) vor dem Militärdienst gedrückt hat, dass er Russland dazu zwingen kann, in Syrien klein beizugeben und es den USA und Israel zu überlassen. Er hat Präsident Wladimir Putin falsch verstanden, der hart wie Stahl, aber auch sehr klug und geschickt ist.

Trump verstösst gegen die wichtigste Regel der US-Diplomatie: Niemals, niemals in eine Konfrontation mit einer atomar bewaffneten Macht geraten. Russland, das im Zweiten Weltkrieg 30 Millionen Tote verloren hat, wird nicht leicht in den Rückzug getrieben werden. Die Russen wissen, dass wenn sie sich aus Syrien zurückziehen, die Vereinigten Staaten von Amerika ihr eigentliches Ziel vorantreiben und die Russische Föderation zerschlagen und zu einem Vasallenstaat machen werden. Dazu ist es unter dem besoffenen Jelzin beinahe gekommen und deshalb kam Putin an die Macht.

Hoffen wir, dass General Jim Mattis und das US-Militär Trump von weiteren Kriegshandlungen abhalten. Trump ist ein Kind, das mit nuklearen Streichhölzern spielt. Putin kann Trump sogar helfen, einen Ausweg aus diesem Spiel der nuklearen Mutproben zu finden, wie er es mit Präsident Obama getan hat. Das heisst unter der Voraussetzung, dass es den Neokonservativen um ihn herum nicht gelingt, einen Krieg mit Russland anzuzetteln.

Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2018_04_15_spiel.htm

«Putin schätzt keine Schwäche»: Von der Leyen lebt in einem anderen Universum

Sott.net; Mo, 23 Apr 2018 16:19 UTC

Auf ein Neues hat Frau von der Leyen (die im Volksmund gerne Flinten-Uschi genannt wird) den Versuch gewagt, Putin höchstpersönlich und Russland als Ganzes ins schlechte Licht zu rücken. Ihre Lieblingsmethoden sind dabei – wie immer – suggestive Aussagen und Behauptungen.



Gegenüber einem Medienerzeugnis des Axel-Springer-Verlags mahnte Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen eine härtere Gangart gegenüber Russland an – und präsentierte dabei eigenwillige Interpretationen internationaler Konflikte.

RT Deutsch

Über Putin hatte von der Leyen Folgendes zu sagen: «Präsident [Wladimir] Putin schätzt keine Schwäche. Anbiedern oder Nachgiebigkeit macht ihn nicht freundlicher. [...] Wir müssen bei den Sanktionen bezüglich der Ost-Ukraine darauf pochen, dass Russland seine Zusagen von Minsk einhält, bevor es Lockerungen gibt», zeigte sich die CDU-Politikerin überzeugt.

RT Deutsch

Hier lohnt es sich, die Suggestionen, die von der Leyen ihrem Publikum unterjubeln will, Satz für Satz näher zu beleuchten: «Präsident [Wladimir] Putin schätzt keine Schwäche.»

RT Deutsch

Hier versucht Ursula uns zu suggerieren, dass Putin ein Mensch ist, der Schwächen für böse Zwecke ausnutzt. Wie die Überschrift dieses Artikels jedoch klarstellt, sind diese Wahnvorstellungen von Ursula nichts anderes als die gewissenlosen Lügen einer pathologischen Person, in deren Welt man ohne schlechtes Gewissen lügen kann, bis sich die Balken biegen.

Und jetzt zum nächsten Satz von Ursula: «Anbiedern oder Nachgiebigkeit macht ihn nicht freundlicher.»

RT Deutsch

Hier verstärkt von der Leyen ihre im vorherigen Satz implantierte Suggestion noch weiter.

Und im letzten Satz bringt sie noch eine weitere Suggestion auf, die der Realität widerspricht: «Wir müssen bei den Sanktionen bezüglich der Ost-Ukraine darauf pochen, dass Russland seine Zusagen von Minsk einhält, bevor es Lockerungen gibt», zeigte sich die CDU-Politikerin überzeugt.

RT Deutsch

Wir haben es zwar schon unzählige Male erwähnt – aber gerne machen wir es noch einmal für Ursula, die genau weiss, dass sie lügt. Es gibt hier nichts, was Russland «einhalten können sollte», denn in den Minsk-Vereinbarungen geht es um den inneren Konflikt zwischen den Ukrainern und den Ostukrainern und nicht um Russland.

Diese beiden Parteien sind es auch, die irgend etwas in den Minsk-Vereinbarungen einhalten können oder nicht. Schliesslich sind sie direkt davon betroffen. Russland ist lediglich der Vermittler – zusammen mit Deutschland und anderen Staaten, die diese Minsk-Verträge kreierte haben, um die Situation in der Ukraine zu verbessern, bei der die Ost-Ukrainer durch die (von unserer Regierung unterstützte) faschistische Putsch-Regierung (made in den USA) fortlaufend völkerrechtswidrig angegriffen werden. In der Tat sind es jedoch immer wieder Truppen der Putsch-Regierung in Kiew und andere Nazi-Verbände, die die Minsk-Vereinbarungen brechen. Ursula fordert diese jedoch nie auf, die Minsk Vereinbarungen einzuhalten. Warum???

Ach wirklich? Moskau verstösst laut Nato gegen Minsk-Abkommen – Wer denken kann, ist klar im Vorteil.

Weiter müssen wir Folgendes aus Ursulas Mund ertragen: Sie hätte zwar auch gerne ein besseres Verhältnis zu Russland, so von der Leyen. «Aber ich sehe die Fakten: Russland hat die Krim annektiert, stranguliert weiter die Ost-Ukraine. Aleppo ist von russischen Fliegern unter einem Bombenteppich begraben worden. Russland schützt Assad. Zugleich die ständigen Cyberangriffe auf den Westen», sagte sie.

RT Deutsch

Hhm ... Ursula lebt unverkennbar in einer schrägen Welt, die ihr gefällt. Es ist schon erschreckend, mit anschauen zu müssen, wie unsere Verteidigungsministerin hier «Fakten» auflistet, von denen keiner auch nur im Entferntesten etwas mit der Realität zu tun hat.

Es ist sogar noch schlimmer: Alle diese «Fakten» sind Lügen, die jeder schnell aufdecken kann, der sich auch nur kurzzeitig eingehender mit diesen Thematiken beschäftigt.

Hier nur ein Beispiel von vielen:

Reinhard Merkel, Professor für Strafrecht: Die Krim wurde nicht annektiert, Versuch der Ost-Ukrainer sich abzuspalten ist legitim. Der Westen spricht mit gespaltener Zunge.

Das war jedoch noch nicht genug des Frevels von Ursula. Sie setzt auch noch einen drauf, indem sie Folgendes von sich gibt: Von der Leyens Ansicht nach ist es im Gegensatz zu den «freien Gesellschaften» Russland, das Feindbilder benötigt: «Das Kernproblem ist heute: Der Kreml braucht Feindbilder, die freien Gesellschaften des Westens nicht. Deshalb ist es wichtig, dass wir aus einer Position der Geschlossenheit und Stärke bereit bleiben zum Dialog mit Moskau.»

Zugleich mahnte sie eine gemeinsame europäische Aussenpolitik und Mehrheitsentscheidungen in der EU an. Von der Leyen sagte: «Der Entscheidungsmechanismus müsste geändert werden. Dass wir der Welt nur dann eine europäische Antwort geben können, wenn sich bis auf den Letzten alle 28 einig sind, trägt für die Zukunft nicht. Die Weltlage erfordert manchmal rasches gemeinsames Handeln. Wir müssen über Mehrheitsentscheidungen in aussenpolitischen Fragen diskutieren.

RT Deutsch

Quelle: <https://de.sott.net/article/32425-Putin-schatzt-keine-Schwache-Von-der-Leyen-lebt-in-einem-anderen-Universum>

Wo die Lüge herrscht

Wo die Lüge den Menschen beherrscht,
wie auch in der Politik und in den Medien,
da schweigen nicht nur die Gerechtigkeit
und die Gesetze, sondern in jeder Weise
auch die Wirklichkeit und deren Wahrheit.

SSSC, 28. April 2018, 16.55 h, Billy

IMPRESSUM**FIGU-ZEITZEICHEN**

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU, Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz;

PC 80-13703-3; IBAN CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org



© FIGU 2018

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz